

Ausgabe Nr. 12



Februar 2017

FLAACHEMER • POST



Blick vom Irchelturm. Bild: Pius Landolt. Mehr über den Fotografen auf Seite 10



Vorwort

Liebe Flaacherinnen und Flaacher



Der Gemeinderat Flaach geht heuer ins letzte Jahr seiner Legislaturperiode. Gerne schaue ich als Gemeindepräsident auf unsere geleistete Arbeit und die fröhlichen Feste mit Ihnen zurück. Ebenso interessiert blicke ich erwartungsvoll in die Zukunft: Solange wir Träume haben, geben sie uns Hoffnung. Solange es Hoffnung gibt, schauen wir gespannt in die Zukunft. Und die Zukunft liegt in unseren Händen. Träumen wir sie nicht nur, sondern leben wir sie gemeinsam.

Nachdem sich im nächsten Jahr die Melioration Flaacher Feld dem Projektende entgegen neigt, werden wir anschliessend im Dorfkern weitere Projekte planen. Der Kanton möchte sein Fahrradnetz durch Flaach lückenlos realisieren. Das bietet uns nun endlich die Möglichkeit, gemeinsam mit den kantonalen Ämtern zur angespannten Flaacher Verkehrssituation nach Lösungen zu suchen und einzufordern. Doch bevor die Verkehrsführung neu angepasst wird, werden wir das über hundert Jahre alte Wasserversorgungsnetz erneuern. Mit zeitlichen Unterbrüchen stehen Arbeiten an, bei denen wir Sie schon jetzt um Ihre Geduld bitten. Die Bauarbeiten bei den Hauptstrassen werden uns im Alltag begleiten und erfordern Flexibilität und Toleranz von uns allen.

An der kommenden Gemeindeversammlung steht die überarbeitete Bau- und Zonenordnung als Geschäft auf der Traktandenliste. Gerne erläutern wir an der vorgängigen Informationsveranstaltung vom 17. Mai die zukünftigen Möglichkeiten, Ihre baulichen Ideen nach den neuen Richtlinien zu verwirklichen. Der Gemeinderat freut sich, Ihnen die Vision, in welcher sich das Erscheinungsbild von Flaach zukünftig präsentieren wird, persönlich vorzustellen. Hier platzieren wir gemeinsam einen Markstein und hoffen, an den Versammlungen eine rege Teilnehmerschar begrüssen zu dürfen!

Flaach ist bekannt für kulinarische Köstlichkeiten vom Feld und ab dem Rebberg. Zusätzlich dürfen wir im angrenzenden Naturgebiet der Thurauen auf eine rege Besucherzahl schauen. Hier in Flaach findet jeder etwas für sein persönliches Wohl. Das schmeichelt uns einerseits, bringt andererseits im selben Masse eine logistische Herausforderung mit sich. Dabei reiht sich die ungenügende und unangepasste Infrastruktur des ÖV an vorderster Stelle ein. Zudem sind hausinterne Arbeiten anzupacken: Der Parkplatz und die Infrastruktur bei der Badi werden nach dem Projektbeschrieb «Paradiso» realisiert und bieten uns für die kommenden Jahre die nötige Flexibilität für genügend Parkplätze an besonders besucherfreudigen Tagen.

Flaach steht finanziell auf einem gesunden Fundament. Somit lassen sich Projekte in einem verträglichen Umfang planen und umsetzen. Doch es gilt umsichtig und vorausschauend zu planen und nicht alle Wünsche auf einmal zu verwirklichen. Unser Gemeindehaus prägt eine lange geschichtliche Vergangenheit, die sich unter anderem in der Bau-substanz niederschlägt. Eine ganzheitliche Renovation ist momentan

aus finanzieller Sicht noch nicht angebracht. Und so sind wir vorerst angehalten, mit einer Pinselsanierung unser Haus im Dorfkern in Schuss zu halten und aufzufrischen.

Visionen und Ziele sind wichtig. Denn wer kein Ziel hat, darf sich nicht wundern, wenn er nirgendwo ankommt und immer auf der Suche bleibt. Ich wünsche Ihnen für das kommende Jahr Träume und Wünsche, damit Sie Ihre Zukunft bewusst leben können, denn jeder noch so grosse Baum beginnt in einem kleinen Keim zu wachsen. In Flaach zu leben ist ein Privileg. Und wovon träumen Sie?

Walter Staub
Gemeindepräsident



Der Gemeinderat berichtet

Melioration Flaach, Neues aus dem Flaacherfeld

Die Strassenbauarbeiten stehen vor dem Abschluss

Dank guter Witterung in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres konnte ein grosser Teil der Strassenbauarbeiten im Flaacherfeld abgeschlossen werden. Insbesondere konnten auch die beiden Brücken über den Rheingraben saniert bzw. ersetzt werden. Betonuntersuchungen und statische Überprüfungen ergaben bei der ersten Brücke vor der Badi-einfahrt einen erstaunlich guten Zustand, so dass lediglich der Betonüberzug, die Entwässerung und das Geländer erneuert werden mussten. Weitaus schlimmer präsentierte sich der Zustand des nördlichen Überganges über den Rheingraben. Der Beton war rissig und abgeplatzt, die Statik ungenügend, das Geländer defekt und Strom- und Telefonkabel lose an der Brücke aufgehängt. Es kam nur ein Totalersatz in Frage. Aufgrund der kurzen Bauzeit, der Auflagen der kantonalen Ämter und der günstigen Kosten entschied sich der Vorstand für eine Bauweise mit vorfabrizierten Betonelementen.



Versetzen der ca. 25 Tonnen schweren Brückenelemente mit Spezialkran



Die fertige Brücke am 16. Dezember 2016

Im ersten Quartal 2017 folgt nun noch die Sanierung der Zufahrt zum Zeltplatz im Abschnitt Flaacherbach bis Einfahrt Badi; im zweiten Quartal 2017 ist der Einbau des Deckbelages an der Ringstrasse im Abschnitt Ellikerstrasse bis Untertürnen geplant. Der Vorstand rechnet damit, dass die Strassenbauarbeiten bis Mitte 2017 vollständig abgeschlossen sind.

Bewässerungsprojekt wird realisiert

Das Bewässerungsprojekt für die nördlichen Gebiete des Flaacherfeldes hat die letzten Hürden genommen. Das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft hat die Konzession für ein Bewässerungspumpwerk im Forspitz erteilt. Das Projekt beinhaltet die Wasserfassung mit einem unterirdischen Schacht und zwei Elektropumpen mit Steuerung im Forspitz sowie eine Verteilleitung vom Forspitz bis zu den bereits bestehenden Anschlussleitungen im Gebiet Thurhof. Die lokalen Anpassungen am Netz vom Thurhof bis in das Gebiet Oberfeld wurden bereits mit dem Wegebau erledigt. Die Bauarbeiten starteten im Januar und sollen rechtzeitig auf die Vegetationsperiode hin im April abgeschlossen werden. Ein noch auszuarbeitender Bewässerungsplan stellt den schonenden Umgang mit dem kostbaren Nass sicher und regelt die Bezugsmenge der angeschlossenen Bewirtschafter in Abhängigkeit der bewässerten Kulturen.

Entwässerungen

Die erste Etappe der Entwässerungen wurde bereits Ende 2013 mit der Inbetriebnahme des neuen Pumpwerkes am Artwisengraben abgeschlossen. Vorgängig wurde das Hauptleitungsnetz in den Gebieten «Undertürnen» und «Neuwisen» komplett erneuert und ebenfalls einzelne defekte Leitungen in den Gebieten «Boden» und «Schnäggenbälller/Lei» saniert. Noch ausstehend ist die zweite Etappe. Es ist vorgesehen, in bereits drainierten Gebieten die lokalen Vernässungen zu beseitigen. Das bestehende, feinmaschige Drainagenetz ist mittlerweile ebenfalls in die Jahre gekommen und aus den Erfahrungen der ersten Etappe muss angenommen werden, dass verschiedene Systeme nicht mehr voll funktionstüchtig sind. Die Bearbeitung der Detailprojekte erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Grundeigentümern und Bewirtschaftern. Die Realisierung ist – vorbehaltlich der Projektgenehmigung durch Bund und Kanton – ab Herbst 2017 vorgesehen.

Haben Sie Fragen?

Weitere Auskünfte und Informationen zu den Bauarbeiten im Flaacherfeld erteilt die Bauleitung (Walter Leisinger AG, Seuzach) oder der Präsident der Meliorationsgenossenschaft Flaacherfeld, Ernst Bachmann.

Information eUmzugZH – elektronische Umzugsmeldung

Die Gemeinde Flaach ist seit dem 1. Dezember 2016 an eUmzugZH angebunden. Das heisst, die Abwicklung einer An- und Abmeldung resp. eines Umzugs wird für die Einwohner/innen über die neue elektronische Lösung (eUmzugZH) auf einen Schritt reduziert. Der Gang an den Schalter der Wegzugs- und der Zuzugsgemeinde entfällt. Der Prozess wird von der umziehenden Person über den Online-Schalter der Wegzugsgemeinde gestartet. Die weiteren Schritte werden auf der kantonalen Umzugsplattform ZHservices ausgetragen. Der Service steht rund um die Uhr zur Verfügung. Am Schluss folgt die Begleichung der Gebühren mit dem Onlinebezahlmodul.

Derzeit sind noch nicht alle zürcherischen Gemeinden an den Service von eUmzugZH angebunden. Eine Übersicht der teilnehmenden Gemeinden sowie weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter www.services.zh.ch/app/eUmzugZH



Inhaltsverzeichnis

Seite

Editorial, Gemeindepräsident Walter Staub	2
Der Gemeinderat berichtet	2–5
Gratulationen	5
Flaacher Geschichten	6
Pro Weinland Medienmitteilung Sponsoring ZKB	7
Neuer Standort Geschäftsstelle Spitex Flaachtal	7
Kirchen und Glaube	8/9
Früeligmärt Flaach 2017	10
Zu Tisch im Wagnerhaus: Pius Landolt	10/11
Trachtenstube vom 18. Januar	12
Gemeindebibliothek	14
Berichte aus den Thuraunen	15/16
Aus der Nachbarschaft: Herr der Ringe	16/17
Stifti in Flaach: Hanspeter Frei	18/19
Cevi Flaachtal	18 + 19
Schiesspublikation 2017	20
Zu guter Letzt / Wichtige Termine / Impressum	32



Badi-Flaach

Dringend gesucht:

Badewache für das Schwimmbad Flaach

Zur Unterstützung unseres Bademeisters suchen wir per sofort eine Person, welche im Schwimmbad Flaach vor allem an schönen Tagen stundenweise die Aufgabe einer Badewache übernehmen kann.

Anforderungen sind:

- Mindestens SLRG Brevet 1
- Bereitschaft für unregelmässige Einsatzzeiten
- Wenn möglich bereits Erfahrung in gleicher oder ähnlicher Funktion

Interessierte werden gebeten, sich direkt beim Bademeister Martin Tschannen (Tel. 079 945 55 11) zu melden.

Hundeausbildung: Das gilt ab 1. Januar 2017

Seit dem 1. Januar 2017 gilt in Bezug auf die Hundeausbildung, dass für die Hundehalterinnen und Hundehalter der Sachkundenachweis abgeschafft wurde. Die kantonale Ausbildungspflicht ist indes von diesem Entscheid nicht tangiert. Das bedeutet, dass Hundehalterinnen und Hundehalter, die grosse oder massige Hunde (Hunde der Rassetypenliste I) halten oder erwerben, weiterhin die obligatorischen Kurse nach geltendem Zürcher Hundegesetz absolvieren müssen. Die folgende Tabelle zeigt, welche Kurse im Einzelfall zu besuchen sind:

Alter des Hundes zum Zeitpunkt - der Übernahme oder - des Zuzugs in den Kanton	Welpenförderung (mind. 4 Lektionen) Junghundekurs	Junghundekurs (mind. 10 Lektionen)	Erziehungskurs (mind. 10 Lektionen)
zwischen 8 und 16 Wochen	ja	ja	nein
zwischen 16 Wochen und 18 Monaten	nein	ja	ja, ausser die kantonale Bestätigung der Welpenförderung ist vorhanden
zwischen 18 Monaten und 8 Jahren	nein	nein	ja
über 8 Jahre	nein	nein	nein

Sollten trotz dieser Tabelle noch immer Unklarheiten bzgl. Hundeausbildung bestehen, finden Sie mit ein paar wenigen Mausclicks unter www.codex-hund.ch/hundehalter/kurse-guide heraus, welche Kurse man mit seinem Vierbeiner absolvieren muss. Ab dem 1. Januar 2017 müssen Hundehalterinnen und Hundehalter, die im Kanton Zürich einen kleintwüchsigen Hund halten oder erwerben, keine Kurse mehr besuchen.

Weitere Informationen zur Hundeausbildung finden Sie unter www.veta.zh.ch/Hundeausbildung.

Neu finden Sie unter www.codex-hund.ch eine spezielle und umfassende Website zum Thema Hund.

Sachplan Infrastruktur Luftfahrt, Stellungnahme des Gemeinderates

In seiner Stellungnahme an das Bundesamt für Zivilluftfahrt hat der Gemeinderat zum Sachplanentwurf kurz zusammengefasst folgendermassen argumentiert:

- Dem Flughafen Zürich kommt eine zentrale gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Bedeutung zu. Er hat im internationalen Vergleich ein hohes Sicherheitsniveau. Diese Vorteile dürfen nicht vermindert werden.
- Regelmässige Verspätungen auf dem Flughafen Zürich ziehen sich wie in einem Dominoeffekt über die Betriebsstunden hinaus. Dieser Trend muss gestoppt werden.
- Der im SIL beschriebene Südstart (N 113 A) ist aus betrieblicher und ökologischer Sicht auch tagsüber bei Normalbetrieb anzuwenden.
- Die Festlegung, wonach die Abflugrouten auf einer Höhe von 5000 Fuss über Meer verlassen werden dürfen, entspricht tagsüber der bestehenden Praxis. Die Einschränkung, in den Nachtstunden bis auf 8000 Fuss über Meer an der Abflugroute festzuhalten, ist unverhältnismässig und bündelt die Lärmemissionen bei bodennahen Flugrouten um ein Mehrfaches. Diese Lärmbündelung ist zu vermeiden und die Höhe von 5000 Fuss über Meer ist als generelle Höhe zum Verlassen der vorgeschriebenen Flugroute festzusetzen.
- Die Bombardier C-Series ersetzen die AVRO's und Boeing 777 die Airbus 340. Die zweimotorigen Flugzeuge sind aus sicherheitsrelevanten Überlegungen (one-engine-out performance) den viermotorigen Flugzeugen in der Steigkraft weit überlegen. Das bedeutet, dass der nominelle Abflugsgradient (Steigung) von 3.3% weit überflogen wird. Zudem sind die neuen Bombardier C-Series – in den Medien auch als Flüsterjets betitelt – mit neukonzipierten, technisch hochstehenden Triebwerken ausgestattet. Auch aus diesen Facts ist der vorgeschlagene Planungswert ES II Nachtbetrieb unverhältnismässig breitflächig und muss von der umschriebenen Fläche jenem vom Betriebsreglement 2011 angepasst werden.

- Bei den Starts von Piste 32 und 34 bestimmen der Irchel, Ebersberg und der Berg bei Buchberg SH mit den natürlichen Erhebungen die Minimumhöhen für den Abflug. Trotz des minimalen Mehrverkehrs wird der hörbare und störende Lärm kaum einen Unterschied zu den heutigen Emissionen darstellen. Der raumplanerische Minderwert der ganzen Region hat jedoch überdimensionale Auswirkungen und steht in keiner Art und Weise in einem für die ganze Bevölkerung verständlichen Verhältnis. Der vorgeschlagene Planungswert ES II Nachtbetrieb ist unverhältnismässig und soll der umschriebenen Fläche vom Betriebsreglement 2011 angepasst und korrigiert werden.

Kantonales Förderprogramm Energie 2017

Laut Mitteilung des AWEL an die Bauämter der Gemeinden im Kanton Zürich, stehen im Jahr 2017 zwar keine Mittel für die Förderung erneuerbarer Energien mehr zur Verfügung, aus der CO2 Abgabe stehen jedoch Gelder für wärmedämmende Massnahmen an Gebäudehüllen bereit. Folgende Förderbeiträge können beansprucht werden:

Bereich	Beitragssätze
Wärmedämmung Fassade, Dach, Wand und Boden gegen Erdreich Anforderung Bauteil: $U \leq 0,2 \text{ W/m}^2\text{K}$ Ausnahme: Boden mehr als 2 m im Erdreich: $U \leq 0,25 \text{ W/m}^2\text{K}$	Fr. 40.00/m ² wärmege- dämmtes Bauteil
Aktion 2017 für Aussenwand	Zusätzlich Fr. 20.00/m ² wärmege- dämmte Aussen- wand
Bonus für Gesamtsanierung (mindestens 90 % der Fläche von Fassade und Dach)	Zusätzlich Fr. 20.00/m ² wärmege- dämmtes Bauteil

Die genauen Förderbedingungen sowie den Link zur Gesucheingabe finden Sie unter: www.energiefoerderung.zh.ch

Informationen zur Steuererklärung 2016

Gehen Sie Online – nutzen Sie ZHprivateTax – die clevere Steuerklärungslösung für clevere Kundinnen und Kunden

- Anstelle von zirka 60 Seiten Steuerklärungsunterlagen erhalten Sie lediglich noch **eine Seite Papier** mit einem Zugangscode zur Online-Steuererklärung.
- Der Zugang zur Online-Steuererklärung ist **jederzeit** verfügbar, und das Angebot ist **ortsunabhängig** nutzbar. Die Steuererklärung läuft im Web-Browser, wodurch eine Installation auf dem Computer nicht notwendig ist.
- Die Online-Datenerfassung ist **sicher**. Der Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich wurde bei der Lösungserarbeitung beigezogen. Die Anmeldung erfolgt mit einer starken Authentifikation mittels SuisseID oder mTan-Verfahren (Code über das Mobiltelefon), wie beim Internet-Banking.
- Durch die Reduktion der Papiermenge leisten Sie einen **Beitrag für eine effiziente Verwaltung**.

Melden Sie sich noch heute bei **ZHservices** unter: www.services.zh.ch/basis/login für die moderne, sichere und bequeme Art Steuerklärungen auszufüllen an.



Weitere Informationen zur Online- Steuererklärung ZHprivateTax finden Sie unter: www.steuernamt.zh.ch/zhprivatetax.html



Profitieren Sie von der Möglichkeit der elektronischen Fristeneingabe. Das Gesuch um Erstreckung der Frist zur Einreichung der Steuerklärung ist vor Ablauf der Frist einzureichen, am einfachsten via Online-Schalter auf unserer Homepage www.flaach.ch

Bitte melden Sie sich beim Steueramt Flaach, falls Sie bis Ende Januar 2017 noch keine Steuerklärungsformulare erhalten haben.

Sie können uns die Arbeit erleichtern, indem...

➤ Sie das **A3-Steuerklärungsformular** mitsenden (ausser bei Online-Steuerklärung mit Freigabequittung).

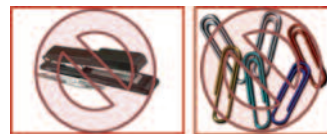


➤ Sie **ausschliesslich** die auf dem **Beilagenverzeichnis** aufgeführten **Belege** einreichen.



Das Beilagenverzeichnis wird automatisch generiert, wenn Sie die Steuererklärung mit ZHprivateTax (online) oder Private Tax erstellen.

➤ Sie **einzelne, lose** A4-Blätter ohne Büro- und Heftklammern einreichen.



➤ Sie die Steuerklärung **einseitig** ausdrucken.



➤ Sie **kleine Belege (kleiner als A5) auf ein A4-Format kopieren** und diese Kopien mitsenden.



➤ Sie vom Angebot der Online-Steuerklärung ZHprivateTax Gebrauch machen.



www.steuernamt.zh.ch/zhprivatetax.html

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Wir gratulieren!

80. Geburtstag

14. März 2017	Frau Heidi Ganz, Flaach
14. März 2017	Frau Madeleine Gisler, Flaach
14. März 2017	Herr Ernst Altorfer, Flaach
16. März 2017	Herr Max Jäggli, Flaach
29. Mai 2017	Frau Ruth Gisler, Flaach

85. Geburtstag

6. April 2017	Herr Walter Schneider, Flaach
17. April 2017	Herr Hermann Fehr, Flaach

90. Geburtstag

1. März 2017	Frau Cécile Dürr, Flaach
--------------	--------------------------

95. Geburtstag

28. Mai 2017	Herr Heinrich Erb, Flaach
--------------	---------------------------

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.





Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

Das Haus an der Strehlgasse 10.

Eines der schönsten und ältesten in unserem Dorf, ist nur durch Zufall erhalten geblieben ...



Als vor kurzer Zeit das Dach des Hauses an der Strehlgasse 10 erneuert wurde, fand sich ein Ziegel mit der Jahrzahl 1699. Diese Zahl steht auch über der imposanten Haustür. 1716 musste der damalige Besitzer, Schärmauser Hansjakob Fehr, Konkurs anmelden. Wie aus den Akten des Notariats zu diesem Konkursfall hervorgeht, war die Liegenschaft zuvor mindestens drei Generationen lang im Besitz der Familie Fehr. Sie hat also den Dreissigjährigen Krieg miterlebt, der 1648 zu Ende ging.

Bis zum Jahre 1900 beherbergte das Haus eine Gastwirtschaft «Zum Weingarten» und eine Bäckerei. Das Wirtshauschild wurde beim Neubau des heutigen Restaurants Weingarten dort wiederverwendet. 1900 kaufte

Johann Brandenberger, Sohn des Armenpflegers Konrad Brandenberger, die Wohnung im Untergeschoss und je die Hälfte des Stalls, des Kellers und des Estrichs. Die Wohnung im ersten Stockwerk gehörte bis 1938 einer Anna Brandenberger die aber nicht verwandt war mit der Familie im unteren Stock. Erst nach ihrem Tod konnte Johann Brandenberger die ganze Liegenschaft erwerben.

Ab 1900 erfuhr das Haus verschiedene Anbauten: Stall und Scheune wurden in zwei Etappen erweitert. 1930 – Emil Brandenberger gründete eben sein eigenes Baugeschäft (heute Brandenberger Bau AG), und Heinrich Brandenberger seinerseits die eigene Zimmerei im heutigen «Hebammenhaus» beim Schloss - erhielten die beiden Jungunternehmer ihren ersten Auftrag: Anbau des Pferdestalls im Westen des Anwesens. Dies war die dritte Erweiterung noch vor dem zweiten Weltkrieg. Die Zufahrt zu Stall, Waschhaus, ehemaliger Backstube und Schweinestall erfolgte damals noch immer auf der Rückseite des Hauses. Erst später wurden Nebengebäude und Haupthaus mit einem Dach verbunden, die Zufahrt aufgehoben. Nach der Übernahme des ganzen Anwesens durch Johann Brandenberger wurde ab 1939, und für fünf Jahre während des Krieges, ein Militärspiel im ersten Stock einquartiert. Diesen sogenannten «Messingjodlern» oblag auch die Betreuung der Brieftauben im Taubenschlag unter dem Dach.

Das Haus befand sich am Anfang der Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts in schlechtem Zustand. Jakob Brandenberger, Sohn des Johann und Vater von Robert, hätte es gerne renoviert. Die Bank allerdings verweigerte – ganz im Geiste jener Zeit – jegliche finanzielle Unterstützung. Es sei denn, die Liegenschaft würde abgebrochen und ein Neubau erstellt. Dies war nun gar nicht im Sinne des Jakob auch wenn er sich vorwerfen lassen musste, er solle sich schämen mit so einer alten Hütte. Doch unerwartet erhielt er – welch ein Zufall – Unterstützung eines ehemaligen Landdienstjünglings, der während des Krieges etliche Wochen auf dem Betrieb geholfen hatte. Herr Pflughardt, nach dem Krieg bei der Denkmalpflege des Kantons Zürich tätig und später auch deren Chef, setzte sich vehement für den Erhalt des Hauses und die Renovation ein. Wer weiss, ob wir uns ohne diese Fügung immer noch an diesem schönen alten Gebäude in unserem Dorf freuen könnten?

rs



Das Haus Strehlgasse 10 vor der Renovation Anfang der Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts.

Zürcher Kantonalbank unterstützt ProWeinland

Wie im Januar im Rahmen einer Medienkonferenz bekanntgegeben wurde, unterstützt die Zürcher Kantonalbank in den kommenden Jahren ProWeinland, die Fördervereinigung für das Zürcher Weinland. Die Zürcher Kantonalbank löst damit die Volg-Läden der Region ab, die ProWeinland während fünf Jahren unterstützt hatten.

Daniel Kummer, Marktgebietsleiter Private Banking und Mitglied der Direktion erklärte bei der Vertragsunterzeichnung in der Filiale Andelfingen – einer der ältesten Filialen der Bank, das ProWeinland sehr gut ins Sponsoring-Konzept passe. «Wir engagieren uns in vielen Bereichen. ProWeinland passt deshalb sehr gut zu uns. ProWeinland engagiert sich in vielen Bereichen für die Region. Darum ist die Zusammenarbeit auch ein Bekenntnis unsererseits zum Zürcher Weinland.»

Für ProWeinland-Präsident Kurt Schübach ist die Zusammenarbeit mit der ZKB ein weiterer wichtiger Schritt und eine Bestätigung, dass die Fördervereinigung im Zürcher Weinland immer besser verwurzelt ist und die Arbeit auch geschätzt wird. «Das Engagement der Zürcher Kantonalbank bedeutet für uns Freude und Wertschätzung unserer Arbeit. Die gut in der Bevölkerung verankerte Bank hilft uns, die Arbeiten der Zukunft bewältigen zu können.» Was für gemeinsame Aktionen durchgeführt werden, wird in den nächsten Wochen gemeinsam erarbeitet.

Weitere Good News ProWeinland

Im Rahmen der Medienkonferenz wurde Hansruedi Mosch, der Gemeindepräsident von Buch am Irchel, als neues Vorstandsmitglied vorgestellt. Mosch ist bei ProWeinland Delegierter des Gemeindepräsidenten Verbandes Andelfingen und sorgt damit für die wichtige enge Verbindung der Förderorganisation mit der Politik.

Im Raum standen auch die Fragen nach der geplanten Landart-Ausstellung am Thurufer bei Andelfingen, der naTHURart 2017. ProWeinland konnte erfreut mitteilen, dass die Crowdfunding-Aktion erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Der erhoffte Sammelbetrag von 20'000 Franken wurde überschritten, so dass das Budget um 18'000 Franken entlastet wird. Zusammen mit bereits zugesagten Spenden von Privatpersonen und Stiftungen sowie den zu erwartenden Beiträgen der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich sind rund zwei Drittel des Budgets gedeckt.



Pro Weinland hat einen neuen Hauptsponsor. Die Vertragsunterzeichnung mit der Zürcher Kantonalbank durch (v.r.) Thomas Müller (v.r.) Thomas Müller und Daniel Kummer (beide ZKB) sowie Kurt Schübach und Brigitte Huggel (ProWeinland)

Weitere Auskünfte: ProWeinland: Hannes Huggel. 052 317 47 13



Adonia-Konzert «Noah» in Flaach

Am Donnerstag, 20. April um 20:00 Uhr ist es wieder so weit: Die evangelisch-reformierte Kirche Flaachtal und die evangelisch-methodistische Kirche Flaach organisieren auch dieses Jahr wieder gemeinsam ein Adonia-Konzert. Wiederum singen und spielen rund 70 Jugendliche mit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Worbighalle!

Übernachtungsplätze gesucht: Möchten Sie mindestens zwei Jugendliche oder junge Erwachsene nach dem Konzert für eine Nacht bei sich aufnehmen? Melden Sie sich doch bei Regula Haslebacher, regula@haslebacher.com. Sie gibt Ihnen gerne auch weitere Auskunft. Vielen Dank!

Fürs Organisationskomitee: Peter Haslebacher

Neuer Standort für die Geschäftsstelle der Spitex Flaachtal

Ab 1. Juli 2017 betreibt die Spitex Flaachtal ihre Geschäftsstelle in den Räumlichkeiten der ehemaligen Poststelle von Henggart. Den bisherigen Standort an der Flaachtalstrasse in Dorf gibt sie auf diesen Zeitpunkt auf. Die Spitex Flaachtal hat mit der Gemeinde Henggart einen Mietvertrag von mindestens fünf Jahren abgeschlossen. Vor dem Umzug nimmt die Gemeinde Henggart auf eigene Kosten Umbauarbeiten vor.

Grund für den Wechsel ist der steigende Raumbedarf der Spitex Flaachtal. Unter dem Motto «ambulant statt stationär» findet die Altenpflege zunehmend in den vier Wänden der pflegebedürftigen Menschen statt. Diese Entwicklung spürt auch die Spitex Flaachtal.

Darüber hinaus erlauben die ebenerdigen Räumlichkeiten einen zeitgemässen Kundenkontakt. Ausserdem können der Saal und die Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung für öffentliche Informationsveranstaltungen genutzt werden. Am 1. Juli wird die Spitex Flaachtal die Bevölkerung am neuen Standort zu einem Eröffnungsapéro einladen.

Die Spitex Flaachtal hat ihren Geschäftssitz seit 2003 in Dorf. Sie ist eine als Verein organisierte Non-Profit-Organisation und arbeitet im Auftrag der Politischen Gemeinden von Berg am Irchel, Buch am Irchel, Dorf, Flaach, Henggart und Volken. Zurzeit beschäftigt sie 14 Mitarbeiterinnen – 7 Pflegefachfrauen, 5 Pflegehelferinnen und 2 Administrationsmitarbeiterinnen. Zum Grundangebot der Spitex Flaachtal gehören Kranken- und Gesundheitspflege sowie hauswirtschaftliche Unterstützung für die Einwohnerinnen und Einwohnern der sechs Vertragsgemeinden.

Weitere Informationen über die Spitex Flaachtal: www.spitexflaachtal.ch

Für Auskünfte steht zur Verfügung: Philipp Niedermann, Vizepräsident der Spitex Flaachtal und Gemeinderat von Henggart, 079 414 31 17, philipp.niedermann@henggart.ch



Kirchen und Glaube



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir in der EMK Flaach Gottesdienst. Gäste sind herzlich willkommen! Gleichzeitig treffen sich die Kinder im **Kinderhüte** (bis 4 Jahre) und im **KIDS TREFF** (5-11 Jahre). **«Chum und lueg»**.

Familiengottesdienst mit Osterfrühstück, Sonntag 16. April in der Alten Fabrik Flaach

Wir laden herzlich ein um 9.00 Uhr zu einem feinen Frühstück und um 10.30 Uhr zum Familiengottesdienst mit Kinderhüte (0-4 Jahren).

«Senioren-Treff Flaach»

Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen in der Kapelle:

Dienstag, 21. März um 14 Uhr:

«Unterwegs mit der Rhätschen Bahn» – Film mit Paul Zurbuchen

Dienstag, 25. April um 14 Uhr:

«Fünf Sinne – eine geniale Erfindung» mit Anneliese Schaad

Dienstag, 30. Mai um 14 Uhr:

«Dankbarkeit – ein Schlüssel zum glücklich sein» mit Martin Bohli

Kontakt: Rosmarie Schwalm / Tel. 052 318 14 11



Joyce-Müttertreff

«Frauenzeit», Input, Austausch über Lebens- und Glaubensfragen, ermutigt werden für den Alltag, Kaffee und Begegnung. Die Kinder werden in dieser Zeit betreut.

Das Team freut sich auf den nächsten Joyce am Dienstag 7. März 2017 von 9.15 – 10.45 Uhr! Bist du auch dabei? Wir freuen uns auf dich!

Weitere Joyce Daten: 4. April / 2. Mai / 6. Juni

Kontakt: Tabea Schläpfer, Tel. 052 301 32 26, tabea.schlaepfer@gmx.ch



Segnungs- und Heilungsangebot

Zu diesem Abend laden wir alle herzlich ein, die interessiert sind, im Gebet persönliche Ermutigung, Zuspruch oder Trost zu empfangen. Lobpreis, kurzer Input und Abendmahl sind weitere Inhalte.

Donnerstags, 2. März 2017 um 20.00 Uhr in der Kapelle der EMK an der Steig 8, in Flaach.

Jungschar-Schnuppernachmittag am 6. Mai 2017



Wie jedes Jahr laden wir alle (Noch-)Nicht-JungschärlerInnen, die im Sommer in den 2. Kindergarten kommen oder älter sind, herzlich ein, einen Nachmittag mit uns zu verbringen und etwas Jungschi-Luft zu schnuppern.

Datum/Zeit: Samstagnachmittag, 6. Mai 2017 von 13:45 – 17:00 Uhr
Für alle älteren Kinder, ab 4. Klasse, könnte die Rückkehr etwas später werden.

Ort: Kapelle der EMK (evangelisch-methodistische Kirche), Steig 8, 8416 Flaach

Ausrüstung: dem Wetter entsprechende Kleidung (Sonnen-/ Regenschutz), gutes Schuhwerk (für die Zwischenverpflegung sorgen wir)
zudem ab 4. Klasse: fahrtüchtiges Velo und Helm mitnehmen!

Weitere Termine: 25. Februar / 25. März / 1. April / 20. Mai

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Das Jungschar Radix Team

Bei Fragen:
Bettina Bachmann, bettina.bachmann@wydhof.ch, 078 644 17 32

Pfingstlager - «Kurhaus Radix»

(ab 2. KiGa) vom Freitagabend, 2. Juni – Montag, 5. Juni 2017 im Ferienheim Säntisblick, Ebnat-Kappel (SG)

Möchten Sie dem stressigen Alltag mit fordernden Lehrern, nörgelnden Eltern und nervigen Geschwistern entfliehen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir bieten individuelle, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Angebote und fachmännische Versorgung durch qualifiziertes Personal. Während 4 Tagen werden wir zusammen spielen, singen, lachen, Geschichten hören, Sport treiben, Gemeinschaft pflegen und vieles mehr.

Nutzen Sie die Chance und melden Sie sich an für einen Kuraufenthalt über Pfingsten im «Kurhaus Radix». Wir freuen uns über jede/n, der dabei ist! (Kosten: CHF 60.00 pro Person)

Das Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendliche ab 2. Kindergarten bis 3. Oberstufe.

Anmeldung mit deinen Angaben an: (Anmeldeschluss: Sa, 6. Mai 2017)
Anita Heimlicher, Rankstrasse 12, 8413 Neftenbach

Bei Fragen:
Bettina Bachmann, bettina.bachmann@wydhof.ch, 078 644 17 32



Kinderwoche 2017 – WETTEN, DASS... MIN GOTT VOLL GENIAL ISCH?

Beim «Wetten, dass...» lautet die Wettfrage: «Traut ihr dem Wettspieler zu, dass er seine Wette erfüllen kann? Oder traut ihr es ihm nicht zu?» Es geht um Zutrauen und Vertrauen, die Geschichte von Elia aus der Bibel erzählt uns davon...

dazwischen singen wir Lieder mit Christof Fankhauser, essen Zvieri, basteln, spielen und vergnügen uns auf dem Gumpischloss...

Zur Kiwo sind alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 5. Klasse eingeladen.

Wann & Wo: Montag, 24. April – Freitag, 28. April 2017, jeweils 13:30 – 17:00 Uhr, Worbighalle Flaach

Wetten, dass...-Show: Freitag, 28. April 2017, ab 18:00 Uhr
Wochenbeitrag: Fr. 50.00

Anmeldung: bis 26. März 2017 online auf www.emk-flaach.ch
Siehe auch Inserat in dieser FlaPo Ausgabe.

Die Online-Anmeldung findest du über unsere Homepage www.emk-flaach.ch

Auskünfte: Samuel Meyer, Tel. 052 318 15 26, samuel.meyer@emk-flaach.ch



Godi Wyland 5. März zum Thema: «Ehre Vater und Mutter»

Godi ist ein Regionaler Jugendgottesdienst verschiedener Kirchen des Wylands. Dich erwartet eine Worshipzeit, ein packender Input, feine Drinks und vieles mehr. Start ist jeweils um 19.00 Uhr im Löwensaal Andelfingen.

Weitere Godi Daten: 2. April / 7. Mai / 11. Juni

TC Flaachtal Autoputz-Aktion 2017



Der Teenagerclub ist ein Treffpunkt für Jugendliche im Alter von 13 – 16 Jahren, welcher durch ein freiwilliges Leitungsteam geführt wird. Getragen wird das Angebot durch die reformierte Kirche Flaachtal und der EMK Flaach.

Nächste TC Abende:

14. + 28. März / 11. April / 9. + 23. Mai / 6. Juni, jeweils von 19.15 Uhr bis 21.15 Uhr im Luftschutzraum unter dem Landihaus Berg am Irchel.

Alle Teenager aus dem Flaachtal sind herzlich willkommen, wir freuen uns auf DICH!

LiFe im Herbst 2017



LiFe= Leben in der Fülle entdecken
Jeweils Donnerstags 20.00 bis 21.45 Uhr
26. Oktober / 2. + 9. + 16. + 23. Nov. 17

Wenn Sie für Ihr Leben nach einem tieferen Sinn und einem Durchbruch zur echten Veränderung fragen, ist dieses Seminar das Richtige für Sie. Es verbindet unsere entscheidenden Lebensfragen mit den Aussagen der Bibel.

- Wie können wir glücklich werden? • Warum lässt Gott das zu?
- Was ist der Sinn des Lebens? • Gottes Geschenk entdecken!
- Leben in neuen Dimensionen!

Fünf Abende zusammen mit anderen Gästen und ihren Begleitpersonen. Es erwartet Sie:

- Ein packender Input zum Thema • Ein authentischer Erlebnisbericht
- Eine Austausch- und Fragerunde • Gespräche mit Menschen mitten im Leben

Kontakt: Antonio Imperato, Tel. 076 448 81 85, antonio.imparato@emk-flaach.ch

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.emk-flaach.ch



Katholisches Pfarramt St. Priminus, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils:

Samstags 18 Uhr im Chämi, Breitstrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

Ausnahmen und weitere Veranstaltungen:

März 2017

Mi 01.	12.30 Uhr	Schülermesse Aschermittwoch	kath. Kirche Pfungen
	19.00 Uhr	hl. Messe, Auslegung der Asche	kath. Kirche Pfungen
Fr 03.	19.30 Uhr	ökum. Weltgebetstag	ref. Kirche Pfungen
So 12.	10.30 Uhr	ökum. Suppensunntig	ref. Kirche Dättlikon
Sa 18.	18.00 Uhr	hl. Messe	ref. Kirche Henggart
So 26.	18.30 Uhr	Jugendkreuzweg	kath. Kirche Pfungen

April 2017

Sa 01.	09.30 Uhr	Versöhnungsfeier für Erstkommunikanten	kath. Kirche Pfungen
Do 13.	19.30 Uhr	hl. Messe zu Gründonnerstag	kath. Kirche Pfungen
Fr 14.	10.00 Uhr	hl. Messe, Karfreitag-Kreuzweg	kath. Kirche Pfungen
	15.00 Uhr	Karfreitags-Liturgie	kath. Kirche Pfungen
Sa 15.	21.00 Uhr	Osternachtsfeier, im Anschluss Eiertütschete	kath. Kirche Pfungen
So 23.	10.00 Uhr	Erstkommunions-Feier	kath. Kirche Pfungen
	18.00 Uhr	Dankandacht für die Erstkommunikanten	kath. Kirche Pfungen

Mai 2017

Sa 06.	18.00 Uhr	Versöhnungsweg mit Messe	kath. Kirche Pfungen
Sa 13.	18.00 Uhr	hl. Messe	ref. Kirche Henggart
Sa 27.	18.00 Uhr	hl. Messe	kath. Kirche Pfungen
So 28.	10.30 Uhr	ökum. Gottesdienst an der Dorfet Neftenbach	

Bitte beachten Sie die Aktualisierung im kath. Pfarrblatt forum oder unter www.pirminius.ch

Voranzeige früeligmärt flaach 2017

Die Vorbereitungen für den früeligmärt flaach 2017 laufen auf Hochtouren: Der traditionelle Anlass findet das nächste Mal am Samstag vor dem Muttertag, am 13. Mai 2017 im Unterdorf statt. Das OK freut sich auf einen tollen Markt mit verschiedenen Ständen und Attraktionen für Gross und Klein. Darum: Tragen Sie diesen Termin bereits jetzt in Ihre Agenda ein, es lohnt sich!



Bereits jetzt und noch bis im März 2017 ist eine Anmeldung als Marktfahrer oder Beizli-Betreiber möglich. Anmeldeformulare finden Sie im Internet unter www.frueeligmaert.ch. Auf dieser Website werden in den kommenden Monaten auch laufend neue Informationen zum früeligmärt flaach 2017 veröffentlicht. Sie finden dort auch Stimmungsbilder der vergangenen Märkte.

Peter Haslebacher, Flaach

Der Markt vor dem Muttertag
Samstag, 13. Mai 2017
 10 bis 17 Uhr, Beizli bis 2 Uhr
 Im Unterdorf von Flaach

Viele Geschenkideen für den Muttertag
 Kunsthandwerk, Blumen, Lebensmittel,
 Spezialitäten, Verpflegungsstände, Beizli

Attraktionen für Jung und Alt

8416 Flaach
 Verein frueeligmaert flaach
www.frueeligmaert.ch info@frueeligmaert.ch



Zu Tisch im Wagnerhaus

Bei einem Mittagessen plaudern wir mit Menschen aus Flaach, die nebst gutem Appetit eine interessante Lebensgeschichte mitbringen. Als Hymne an die kulinarische Vielfalt unseres Landes kochen wir für unsere Gäste vorwiegend mit heimischen Produkten.

Pius: Vielreisender, Fotograf und glücklicher Lebemensch

Mehr als 30 Länder hat er schon bereist, über ein Jahrzehnt in den USA gelebt und gearbeitet. Dies ist die Geschichte des 44-jährigen Pius Landolt, dessen Familienwurzeln im Glarnerland zu finden sind. Früh zog er in die Welt hinaus, sah und erlebte viel und hielt die Eindrücke mit seiner Kamera fest. Seit vier Jahren wohnt er wieder in der Schweiz und geniesst die gemütliche Beschaulichkeit seiner Wohngemeinde Flaach.



Beim ersten Glas Kernling vom Weingut Kilchsperger tasten wir uns an die Vita des Bauernjungen heran. Seine Kindheit und Jugend verbrachte Pius mit vier Geschwistern und den Eltern im ländlichen Goldingen SG und im Zürcher Oberland. Der von Geografie faszinierte Schüler träumte davon, den Planeten nicht nur in seinen Schulbüchern zu erkunden. Er

«The choices we make, not the chances we take, determine our destiny»

(Unser Schicksal ist von unseren Entscheidungen bestimmt und nicht vom auf's drauf ankommen lassen).

Lieblingszitat von Pius Landolt

wollte ferne Länder sehen und fremde Kulturen kennenlernen. Sein erster grosse Ferientrip führte nach Amerika, dem Land, bei dessen Erwähnung seine Augen immer noch leuchten.

Im Jahr 1999 nahm der gelernte Automechaniker, der sich zum Automobil-Diagnostiker weiterbildete, an einem Austauschprogramm teil. Südlich von San Francisco bot sich ihm die Chance, als Getriebetechniker zu arbeiten. Mit dem Lohn finanzierte er sich die eigene Wohnung und ein Sprachstudium am College. Der junge Mann genoss den legendären American way of life bis zum Tag, als das Visum auslief. Wieder Daheim in der Schweiz wechselte er vom Autogewerbe in die Automation. Pius wurde technischer Product Manager bei einer weltführenden Firma im Bereich Pneumatik. Als ein Mensch der Veränderungen liebt und Weiterentwicklung anstrebt zog er nach sechs Jahren Bürojob erneut «den Stecker». Der Heimweh-Amerikaner wollte zurück nach Kalifornien. Sein letzter Arbeitgeber verschaffte ihm den Kontakt zum US-Firmenpartner und schon 24 Stunden später traf die positive Antwort ein. Wesentlich weniger schnell mahnten die Mühlen der Behörden. Es verstrich ein volles Jahr, bis die nötigen Papiere und Bewilligungen vorlagen und Pius seinen Überseekoffer endlich packen konnte. Mitten im Herzen des pulsierenden Silicon Valleys, umgeben von aufstrebenden jungen Menschen mit multikulturellem Background, gefiel es ihm gut. Als Regional Trainer (Instruktor) war «the guy from Switzerland» verantwortlich für interne und externe Schulungen des Unternehmens. Sein Zuständigkeitsgebiet erstreckte sich über die ganze Westküste. Aus dieser Zeit stammt wohl der charmante Akzent, der allerdings nur bei genauerem Hinhören auffällt.

Seine Reise-Anekdoten würden mehrere Seiten füllen

Dieser zweite Kalifornien-Aufenthalt dauerte sieben Jahre und endete wiederum mit dem auslaufenden Arbeitsvisum. Heimkehren mochte er trotzdem nicht und so machte sich Pius auf zu einer mehrmonatigen Reise durch die Staaten und hängt im Anschluss gleich noch drei Monate Afrika an. Von Kapstadt aus zog der Abenteurer Richtung Norden, mit öffentlichen Verkehrsmitteln quer durch Südafrika, Botswana, Sambia, Simbabwe, Malawi, Tansania und Kenia. Die Anekdoten über Begegnungen von denen er zu erzählen wusste, würden den redaktionellen Rahmen unserer FlaaPo sprengen

Nach der Vorspeise, einem marinierten Randencarpaccio aus rohen und gekochten Randen, Ziegen-Frischkäse mit gerösteten Haselnüssen, Rucolasalat und Kapernäpfeln sind wir beim Hauptgang angelangt. Zum zarten Nierstück vom Wollschwein essen wir Ofenkartoffeln und in Orangensaft geschmorten Chicorée.

«Nach turbulenten Auslandjahren im Umkreis einer 3-Millionen-Menschen-Metropole sehnte ich mich nach Gemütlichkeit und Landleben».

Durch einen Bekannten kam Pius Landolt vor vier Jahren nach Flaach, welches es nur von gelegentlichen Veloutouren durchs Weinland kannte. Sein Leben auf dem Land sei friedlich und es gebe keinen Grund, die Umzugskoffern erneut zu packen. Jedenfalls heute und Morgen (noch) nicht...



Zum süssen Ausklang verputzen wir ein halbgefrorenes Meringue-Parfait mit warmer Beerensauce und erfahren von unserem Gast, dass alles Technische eine weitere grosse Passion von ihm und eine wichtige Voraussetzung für seine fotografische Arbeit ist. Motive wie die berühmte Golden Gate Bridge bei San Francisco entflammten in ihm einst die Liebe fürs Fotografieren. Pius und seine Kamera sind ein Erfolgsgespann, seine kunstgerechten Bilder bietet er auf renommierten Foto- und Medienplattformen zum Verkauf an. Die von ihm angebotenen Privat- und Gruppenkurse für Fotografie sind stets gut belegt und wenn «PilArt», so heisst seine Firma, eine fünftägige DeLuxe Foto-Safari in Afrika ausschreibt, melden sich Interessenten aus der ganzen Schweiz.

Mehr Infos über Pius Landolt und seine Arbeit sind auf seiner Website <http://pil-art.ch> nachzulesen. Die Rezepte zum Menü stammen von banchetto.ch und werden auf Anfrage an die Redaktion gerne geteilt. flaapo@flaach.zh.ch

Monika Nievergelt Leeger

Sind Sie unser nächster Gast mit einer spannenden Geschichte? Melden Sie sich!

Praxis für Naturheilkunde

Pflanzenheilkunde
Ernährung
Reflexzonenmassage
Entschlackung

www.naturheilkunde-wyland.ch

Ursula Ganz

052 301 30 50

ursula.ganz@gmx.ch

Glemettenstrasse 9, 8459 Volken



«Im Wyland hämmer au no Lüüt....» (Anfang des Wyland-Liedes) Trachtenstubete des Bezirks Andelfingen in Flaach, 18. Januar 2017



Ruth Schlier führte souverän durch das Programm.



sie wuchs weiter, so dass 1951 zwei getrennte Gruppen – Weinland-Andelfingen und Weinland-Winterthur – entstanden. 1971 bildete sich gar eine Trachtentanzgruppe, die letztes Jahr ihr vierzigjähriges Bestehen feiern konnte.

Die Pflege des Brauchtums, Teilnahme an Umzügen, wie zum Beispiel dem Sechseläuten in Zürich, Kaffeestuben und Trachtentanzmorgen stehen alljährlich auf dem Programm.

Die organisierenden Gruppen Flaach, Berg, Dorf und Volken der diesjährigen Stubete hatten die Idee, verschiedenste Könnler traditioneller, alter Handwerke in die Worbighalle einzuladen. Das Interesse der Besucherinnen und Besucher war entsprechend gross. Stick- und Klöppelarbeiten, Filetknüpfen und Filoschieren, Scherenschnitt und Kalligraphie, Filzen, Spinnen, Kunststricken, Weben, Änismodel-Schnitzen und Drechslerarbeiten konnten bewundert werden. Die Tische der Ausstellerinnen und Aussteller, die fast alle hier oder in der nächsten Umgebung zuhause sind, waren zeitweise dicht belagert.

Den gemütlichen und anregenden Nachmittag beschlossen die «Wylandsternli», ein Kinderjodelchor aus Dinhard zusammen mit zwei Alhornbläserinnen.

rs



Ja, es gibt sie noch, die Trachtenfrauen in unserem Dorf und Bezirk. Am 18. Januar trafen sich gegen 180 Trachtenleute zur alljährlichen Generalversammlung und der «Stubete». Drei mächtige Bären unseres einheimischen Bärenschnitzers Felix Meisterhans vor der Worbighalle, die reichdotierten Tombolatische in der Halle, die Kunsthandwerker-Ausstellung und frühlingshaft geschmückten Tischreihen boten den Gästen ein herzliches Willkommen.

Zu Beginn der Zwanzigerjahre des letzten Jahrhunderts ging die Trachtenbewegung im Kanton Zürich vom Weinland aus. 1928 gehörten bereits 200 Trachtenleute zur Vereinigung der Gruppen im Weinland. Und



Stolze Trägerinnen prächtiger Gewänder.

Fotos: Redaktion Flaapo

KULTUR
 KOMMISSION FLAACH

PRÄSENTIERT:

PONY M.

 NEUES
 DATUM


Yonni Meyer – Lesung «1982»

Freitag, 26. Mai 2017, Alte Fabrik Flaach

Yonni Meyer (*1982) liebt das Leben und die Menschen. Genauso gerne schreibt sie über beides. Als Psychologin betrieb sie einst Humorforschung, nur um herauszufinden, dass die Praxis viel lustiger ist als die Theorie. Heute gilt sie als eine der meistgelesenen Onlineautorinnen der Schweiz. «1982» ist bereits die dritte Kolumnensammlung der Zürcherin. «Sie enthält Satirisches, Trauriges, Wichtiges und Geschichten, die die Welt vielleicht nicht braucht. Yonni Meyer erzählt sie trotzdem.»

Türöffnung: 19.30 Uhr, Lesung: 20.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: CHF 18, Jugendliche bis 16: CHF 10

Ticket-Vorverkauf: Gemeindeganzlei Flaach, kuko-flaach@gmx.ch

Die Plätze sind nicht nummeriert.





Unsere Gemeindebibliothek

Bibli-Info's...



Seit Januar haben wir **neue Öffnungszeiten** – Wir, das Bibliotheks-Team fühlt sich wohl dabei. Wir hoffen sehr, Sie auch! Hier nochmals zur Erinnerung die neuen Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 15.30 – 19.00 Uhr. Während den Schulferien, falls nicht anders publiziert, haben wir jeweils am Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr offen. Während des ganzen Jahres gibt es wieder verschiedene Veranstaltungen in der Bibliothek Flaach. Wir starten am **Freitag, 24.3.2017** von 16.00 – 18.30 Uhr mit der ersten Veranstaltung: **Spielnachmittag für unsere KLEINEN & GROSSEN Spieler & Spielerinnen**. Wir stellen wieder spannende und lustige Gesellschaftsspiele vor, die Sie in der Bibliothek noch nicht gesehen haben, da wir diese ganz neu eingekauft haben. Selbstverständlich dürfen auch «altbekannte»-Spiele aus der Bibliothek gespielt und natürlich darf fleissig ausgeliehen werden. Am **Montag, 20.3.2017** starten wir wieder mit dem «Wyländer-Buechstar», welcher rund 10 Wochen dauert. Bereits vor zwei Jahren haben wir bei diesem Leseförderungsanlass mitgemacht und die Flaachener Schülerinnen und Schüler haben sehr, sehr viele Bücher bewertet. Dieses Jahr nehmen 11 Bibliotheken aus dem Weinland daran teil. Der Wettbewerb ist für alle Primarschüler /-Innen. Die Kinder werden rechtzeitig von den Lehrpersonen und vom Bibliotheksteam informiert wie das Ganze abläuft. Wir

hoffen auch dieses Jahr wieder so erfolgreich abzuschliessen wie im 2015. Anschliessend an den «Wyländer-Buechstar» machen wir zum zweiten Mal am **Lesesommer** mit. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange und wir freuen uns sehr auf viele Anmeldungen und viele spannende Erlebnisse mit den Kindern hier in Flaach oder an einer Veranstaltung in Winterthur. Auch darüber werden Sie zu gegebener Zeit noch genauer informiert. Zwischendrin haben wir dann noch einen **Stand am Frühlingsmärt in Flaach**, auch hier lohnt es sich im Bücher-Antiquariat zu stöbern und Bücher, Zeitschriften, Spiele und Hörbücher zu kaufen. Sie sehen, bis Ende Sommerferien geht's «Schlag – auf – Schlag». Die Frühlingsferien 2017 beginnen mit dem Osterwochenende, wir haben am Gründonnerstag, 13. April 2017 die Bibliothek von 15.30 – 17.30 Uhr offen, danach zweimal freitags (21. + 28. April) von 18.00 – 19.30 Uhr. Ab Dienstag, 2. Mai gelten wieder die obengenannten, normalen Öffnungszeiten.

Obwohl dieses Jahr noch kurz ist, haben wir bereits viele neue Medien für die Bibliothek eingekauft und sind laufend daran diese zu katalogisieren, einzubinden und für die Ausleihe bereit zu machen. Lassen Sie sich doch auf unserer **Homepage <http://flaach.biblioweb.ch> im Menü «Neuheiten»** oder **«Katalog»** inspirieren oder kommen Sie noch besser vorbei und stöbern Sie! Das Zeitschriftenangebot haben wir per Januar 2017 angepasst und haben neu wöchentlich, 14-täglich oder monatlich folgende Zeitschriften zur Ausleihe bereit: Fit for fun – Feinschmecker – Mein schöner Garten – Abenteuer & Reisen – Lust auf Natur – Eat Smarter – Meine Familie & Ich – Bravo und Micky Maus. Wir hoffen, die Auswahl gefällt Ihnen!

Jahresbeitrag 2017: Denken Sie daran, falls Sie ein Familienkonto oder ein Einzelkonto haben und älter als 18 Jahre sind, den Jahresbeitrag von CHF 30.- beim nächsten Bibliotheksbesuch, spätestens bis Ende März 2017 bar in der Bibliothek zu bezahlen. Wir bedanken uns dafür.

Für die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach, Eveline Barbarini

Der Vergleich lohnt sich!



Sie möchten Ihre Liegenschaft verkaufen?

Schauen Sie auch auf das Kleingedruckte beim Angebot des Maklers! Bei uns sind sämtliche Dienstleistungen im branchenüblichen Erfolgs-Honorar enthalten. Das heisst, Sie bezahlen **keine Extrakosten** für eine bankentaugliche Dokumentation mit hochwertigen Bildern und Text, die online-Ausschreibung sowie die Terminkoordination und alle Besichtigungstermine ... und auch nicht für die komplette Verkaufsabwicklung.

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir sind gerne Ihr Partner mit Sitz im Zürcher Weinland.



Leeger & Partner
Immobilienleistungen

Leeger & Partner GmbH
Hauptstrasse 2, CH-8416 Flaach
Telefon 052 301 31 71, Mobile 079 401 41 21
mail@leeger.ch, www.leeger.ch



Berichte aus den Thurauen

Making of Regenwald:

Neue Sonderausstellung im Naturzentrum Thurauen

In einem guten Monat wird sie eröffnet: Die neue Sonderausstellung im Naturzentrum Thurauen. Das Team des Naturzentrums plaudert aus dem Nähkästchen: Welches Konzept steckt hinter der neuen Sonderausstellung, wie weit ist die Umsetzung und was dürfen die Besucherinnen und Besucher in der neuen Ausstellung erwarten?



Umbau des Pavillons in der Ausstellung des Naturzentrums

Unter dem Titel «Vielfalt Auen- und Regenwald: Wie lange noch?» bietet das Naturzentrum den Besucherinnen und Besuchern ab Mitte März Einblick in die einzigartige Vielfalt der beiden Ökosysteme Auenwald und Regenwald. Die Ausstellung zeigt auf, was sie gemeinsam haben und warum sie so wertvoll sind. Auch die Zerstörung der Wälder wird angesprochen, die Hintergründe und Folgen – und was jeder und jede zum Schutz beitragen kann. Seit letztem September schon beschäftigt die neue Sonderausstellung das Team des Naturzentrums. Nach dem Erstellen des detaillierten Konzeptes läuft seit Ende Oktober bereits die Umsetzung: Die beiden Naturzentrum-Mitarbeiterinnen Sonja Falkner und Stefanie Frey sind intensiv am Recherchieren, Gestalten und Schreiben. «Das Schwierige dabei ist, die Vielfalt und Komplexität der Informationen in einen kurzen, aber immer noch verständlichen Text zu verpacken», meint Sonja Falkner. Das Thema bietet so viele Möglichkeiten, doch Zeit und Raum sind beschränkt! Also gilt es, sich auf das Wesentliche zu beschränken.

Unterstützt werden die beiden vom Hausdienst und dem Zivildienstleistenden. Bereits ist der Pavillon in der Ausstellung komplett umgebaut, der Hauptpfeiler der Luftbrücke in einen Regenwaldbaum verwandelt und auf dem Erlebnispfad ein Unterstand gebaut.

In der fertigen Ausstellung erwartet die Besucherinnen und Besucher ein faszinierender Einblick in die Entstehung von Auen- und Regenwald, überraschende Entdeckungen von Gemeinsamkeiten und spannende Aufgaben zu Flora und Fauna. Die Besucher werden in frisch gestaltete Bereiche eintauchen und neue Elemente ausprobieren können: mit der Nase ein Rätsel

lösen, geheimnisvolle Trittsiegel suchen oder sich mit dem Orang-Utan messen. Passend dazu wird das Naturzentrum eine Reihe von Führungen und Exkursionen sowohl in der Ausstellung wie auch in den Thurauen anbieten und das Team erwartet im August Besuch von einem international anerkannten Orang-Utan-Experten.

Bis zum Saisonstart bleibt noch Einiges zu tun, aber die Vorfreude auf die Eröffnung am 19. März und zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher ist gross!

Nicole Bosshard, Stiftung PanEco

Eleganter Wintergast

Ein auffälliger weisser Vogel verbringt in und um die Thurauen gerne die kalten Wintermonate: Der Silberreiher.

Zur Zeit sind im Flaacher Feld und in den Thurauen auffällig viele schneeweisse, schlanke Vögel zu sehen. Von der Gestalt her sehen sie aus wie Graureiher, aber mit gelbem Schnabel und schwarzen Füßen. Ebenfalls wie Graureiher stehen sie gerne am Ufer von Gewässern oder in feuchten Wiesen. Dabei handelt es sich um Silberreiher auf Nahrungssuche.

Die Silberreiher sind in der Schweiz hauptsächlich Wintergäste. Vom Berner Seeland bis zum Bodensee verbringen die eleganten Vögel die kalten Monate in der Nähe von Gewässern. Dabei ernähren sie sich überwiegend von Fischen und Mäusen. Ab März ziehen Sie wieder Richtung Osten, wo sie vorzugsweise in Ungarn und an den nördlichen Ufern des Schwarzen Meers brüten.



Der Silberreiher ist in der Schweiz nur in den Wintermonaten anzutreffen.

Silberreiher werden bis zu einem Meter gross und erreichen eine Flügelspannweite von rund 150 cm. Trotz der beachtlichen Grösse wiegt ein ausgewachsener Silberreiher gerade mal ein Kilogramm. Weil seine weissen Schmuckfedern in der Modewelt des 19. Jahrhunderts sehr beliebt waren, ist er fast ausgerottet worden. Seit 1990 erholen sich die Bestände langsam und – zumindest im Winter – ist er auch bei uns wieder häufiger zu sehen.

Petra Zajec, Naturzentrum Thurauen

Der Schnee wird zur Lebensgefahr

Greifvögel und Eulen sind im Winter besonders gefährdet. So bestimmt das Wetter grösstenteils, ob sich die Vögel ausreichend ernähren können. Grosse Schneemengen erschweren die Futtersuche der Greifvögel und Eulen ungemein.

Im Januar war es soweit: Beinahe die ganze Schweiz wurde mit Schnee eingedeckt. Was die einen erfreut, erschwert das Leben der anderen. Greifvögel, welche Mäuse zuoberst auf ihrem Speiseplan haben, tun sich oftmals schwer, genügend Nahrung zu finden. Die Greifvogelstation Berg am Irchel spürt dies anhand eines Zugangs der Patientenzahlen. So verzeichnen wir ab dem dritten Tag nach dem Wintereinbruch täglich mehr Patienten.



Ein Mäusebussard profitiert von einer Fütterung vor der Greifvogelstation Berg am Irchel

Betroffen sind insbesondere die Mäusebussarde. Die Bussarde suchen in diesen Tagen oftmals nach Mäusen – vergeblich. Die überlebenden Mäuse verbergen sich in Höhlen und Tunnels unterhalb des Schnees, sodass es für die Vögel quasi unmöglich wird, sie zu erspähen. Da die Mäusebussarde eher scheue Tiere sind, kommen sie selten in Richtung von Siedlungen, wo sie allenfalls von Fütterungen profitieren könnten.

Viele Vogelarten haben es in diesen Tagen schwer. So sind nebst den Mäusebussarden, die Rotmilane und Schleiereulen besonders betroffen. Die Eulen profitierten früher von offenen Scheunen, wo sie sich im Winter einquartierten und Nahrung fanden. Heute werden die Tore zu Scheunen jedoch vermehrt geschlossen. Besser haben es Arten, welche Tiere fressen, die sichtbar bleiben (wie zum Beispiel andere Vögel). So haben es etwa Turm- und Wanderfalken, Sperber, Habichte oder Uhus leichter, die Schneedecke unbeschadet zu überstehen.

Nicole Bosshard, Greifvogelstation Berg am Irchel

Medienmitteilung

Wechsel in der Heimleitung AWH Flaachtal

Bereits im Sommer 2016 hat Josef Kühne den Vorstandsvorstand darüber informiert, dass er 2017 beruflich kürzer treten und nach 23 Jahren von seiner Aufgabe als Heimleiter zurücktreten wird. Die vergangenen Monate hat der Vorstand für die Nachfolgerekrutierung genutzt und am 22. November 2016 einen Nachfolger gewählt.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir Herrn Leo Bär, den jetzigen Leiter Pflegedienst und Stellvertreter der Heimleitung als Nachfolger für diese Aufgabe gewinnen konnten. Herr Bär wurde in einem monatelangen Auswahlverfahren unter vielen geeigneten Kandidaturen auserkoren.

Bis zu seinem Stellenantritt als Institutionsleiter am 1. April 2017 wird Herr Bär ab sofort vom bisherigen Heimleiter laufend in die Funktion eingeführt.

Bereits heute danken wir Herrn Josef Kühne für seine langjährige erfolgreiche Führungsarbeit und wünschen Herrn Leo Bär viel Freude in seiner neuen Funktion.

ALTERSWOHNHEIM FLAACHTAL

Patric Eisele, Präsident VV AWH Flaachtal



Aus der Nachbarschaft

Eine kleine Plauderei mit bekannten Unbekannten.

Herr der Ringe

Hey, ich war mir gar nicht bewusst, an welcher Berühmtheit ich schon so oft vorbeiging!

Ja, ja, «Herr der Ringe», das hört sich toll an. Leider hat unsereins mit dem berühmten «Lord of the Rings» aus dem Roman von John Ronald Reuel Tolkien nichts zu tun. Ebenso wenig mit der erfolgreichen Hollywood-Verfilmung im Fantasy-Genre. (Hinweise der Redaktion: Das Buch wurde schon über 150 Millionen Mal verkauft. Die Filmtrilogie aus den Jahren 2001 – 2003 erhielt 17 Oscars). Unser Dasein ist weit weniger spektakulär.

Wie geht denn Ihre Geschichte?

Angefangen hat's mit dem Vitaparcours-Boom Mitte der Siebzigerjahre. Um ein Haar hätte es uns hier in Flaach gar nicht gegeben. Die Jäger fürchteten um ihre Jagdgründe und Vertreter der Zürich-Versicherungen (Erfinder der Vitaparcours) monierten die viel zu lange Treppe hinauf zum Bürgli. 25 Stufen standen als Norm doch unser Mühlberg lässt sich nun mal nicht in läppischen 25 Stufen bezwingen! Als das geklärt war, wurde die Strecke mit 15 Posten und den ersten beiden Ringpaaren gebaut. An unserem Standort herrschte oft Hochbetrieb. Leere Flaschen und Abfall zeugten von wüsten (Sauf-)Gelagen. Hans Domamüller stieg fast täglich in Begleitung seines Dackels zu uns hoch und schaffte Ordnung. Diese wilden Zeiten sind längst vorbei

Was läuft denn so bei Ihnen im beschaulichen Wald?

Viel gähnende Langeweile! Das Wetter findet halt draussen statt. Schlechte Witterung hält die Menschen von sportlicher Betätigung ab. Und selbst bei optimalen Bedingungen scheint der Vitaparcours an Anziehungskraft verloren zu haben. Anstatt sich zum Höhenflug an uns Ringe zu hängen, hängt man lieber vor der Glotze. Beinkreisen und langsames Knieanheben sind out. Einzig im Frühling verzeichnen wir einen kleinen «hype». Da will jeder möglichst schnell den angefütterten Winterspeck loswerden und an der Badi-Figur arbeiten. Das legt sich jeweils schnell wieder, es bleiben einzig ein paar wenige, treue, sich bekennende Vitaparcours-/Freiluft-Fans.

Ist die Institution Vitaparcours überhaupt noch zeitgemäss?

Aktuell stehen in der ganzen Schweiz rund 500 Parcours zur Verfügung. Wer sich mit regelmässiger Bewegung fit hält, lebt gesünder. Körperliche Aktivität und Sport in allen Variationen steigern das Wohlbefinden. Genau das unterstützt die Zurich vitaparcours. Die Gründerväter der Vitaparcours führen weiter aus: «Förderung des Breitensports, Ausbau der Gesundheitsprävention und Entwicklung des Familien- und Naturerlebnisses – das Konzept ist seit der Gründung nach wie vor gültig».

Das haben Sie schön wiedergegeben, beantwortet aber unser Frage nicht.

Äh, ja, wo Sie recht haben, haben Sie recht. Um meine Existenz nicht zu gefährden sollte ich mich allerdings nicht negativ äussern. Das verstehen Sie doch?!



Das lange Warten auf Kundschaft ...

Na gut, lassen wir das Thema. Uns interessiert ja auch mehr, in welchem Verhältnis Sie zu der Kleinen nebenan stehen (oder sagt man hier «hängen»)?

In langen, kalten Nächten sehnt sich auch ein Ring nach Zärtlichkeit und Wärme. Natürlich gefällt sie mir, die kleine, wohlgeformte, etwas tiefer Hängende. (Grosser Seufzer): Wissen Sie, die von der Montage haben es geschafft uns so zu platzieren, dass wir keine Chance haben, einander ganz nah zu kommen. Die Liebe ist und bleibt folglich rein platonischer Natur. Wir Ringe sind wohl bald vom Aussterben bedroht!

So dramatisch habe ich das noch nie gesehen! Glauben Sie denn nicht an die Zukunft?

Da müsste sich grundsätzlich Was ändern in den Köpfen der Menschen. Heute hat doch jeder ein eigenes Fitnessgerät – oder darf ich sagen «Foltergerät» – zu Hause stehen oder leistet sich so ein schickes Studio, voll technischem Schnick-Schnack, mit verspiegelten Wänden. Im Wald sieht's halt keiner, wenn man sich über den Fitnesspfad quält.

Puh, da höre ich ganz schön viel Frust heraus!

Jawohl, wir kommen uns oft vernachlässigt und wertlos vor. Unsere Berechtigung steht im krassen Vergleich zu den berühmten Verwandten. Gemeint sind die mit den fünf Ringen, die weltweit omnipräsenten, an jeder Olympiade und in allen Medien anzutreffenden Wichtigtuer. Ihr Erscheinungsbild ist rechtlich geschützt, als Marke sind sie Millionen wert. Verstehen Sie jetzt?

Das kann ich nachvollziehen... und gelobe Ihnen sportliche Unterstützung. Haben Sie abschliessend einen Aufruf an die Flaachemer Bevölkerung?

Habe ich und ich spreche jetzt im Namen aller Leidensgenossen unseres Trimpfadens: Klemmt Euch Gottfried-Stutz ins Füdli und tut Was für Eure Gesundheit! Wir stehen jedermann und -frau rund um die Uhr zur Verfügung. Also dann, bis demnächst im Wald. Ich bin der Doppelrunde, der Ihnen freundlich zuzwinkern wird...

Monika Nievergelt Leeger



NEUER YOGAKURS

IN DER ZIEGELHÜTTE FLAACH

Ziegelhütte 1
Mittwochs: 09:00 - 10:15 Uhr

FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

GRATIS PROBELEKTION

MIT YOGA KRAFTVOLL & ENTSPANNT DURCHS JAHR

Anmeldung und Infos
Anne Burkhalter, 076 497 60 11 - mail@shiatsuundyoga.ch - www.shiatsuundyoga.ch

ICH FREUE MICH AUF DICH



Stifti in Flaach

Frühaufsteher und bekennender Oklahoma-Fan:

Hanspeter Frei, 2. Lehrjahrstift der Metzgerei Boos



Guten Morgen Herr Frei, womit waren Sie gerade beschäftigt?
Wie jeden Montag war ich am Ausbeinen der Schweinehälften, die heute Früh aus dem Schlachthof Hinwil geliefert wurden. Im Jahresdurchschnitt bekommen wir wöchentlich sechs ganze Tiere, gelegentlich auch Rinder, Kälber oder Kühe. Mit Ausnahme von Notschlachtungen wird in unserem Betrieb nicht mehr selbst geschlachtet.

Gibt es den fixen Tagesablauf oder anders gefragt, wie sieht Ihre Woche «hinter den Kulissen» der Metzgerei aus?

Einen «geregelten» Ablauf kenne ich nicht, was meine Arbeit natürlich noch spannender macht. Gesetzt sind einzig die Arbeitszeiten. Um fünf Uhr morgens, wenn die meisten Flaachemer noch schlafen, lege ich schon los. Ans frühe Aufstehen gewöhnt man sich und mein Arbeitsweg ist sehr kurz (Anmerkung der Redaktion: Hanspeter Frei wohnt an der Worbigrasse in Flaach). Montags produzieren wir in der Wursterei frische Würste für den Laden und – wie bereits erwähnt – trifft die Lieferung vom Schlachthof ein. Dienstags wird ausgebeint und dressiert. Den beliebten Schinken, eine prämierte Eigenproduktion von Boos, stellen wir ebenfalls am Dienstag her. Mittwoch ist unser Ruhetag, das Geschäft bleibt geschlossen. Donnerstag und Freitag-Vormittag wird wieder gewurstet und je nach Bedarf für den Wochenendverkauf stehen Ausbeinen, Verpacken und Vacuumieren auf dem Programm. Ab und zu trifft man mich am Samstag im Laden hinter der Theke an ... Zugegeben bin ich lieber «hinter der Front» tätig.

Was sind Ihre Aufgaben im 2. Lehrjahr? Verraten Sie uns, was Sie am liebsten machen?

Im 2. Ausbildungsjahr arbeite ich hauptsächlich in der Wursterei und Salzerei, wo Schinken, Speck und weiteres produziert werden. Ich mag meinen Job und mache vieles gerne. Mein momentanes Highlight ist die Wurstproduktion. Wir haben unsere Hausspezialitäten, wie beispiels-

weise die Winti-Wurst. Das ist eine Art Schüblig, nur deftiger gewürzt. Mit dieser Wurst holten wir letztes Jahr an der 20. Challenge der besten Winti-Wurst den Sieg.

Sie sind angehender Fleischfachmann EFZ (Eidg. Fachzeugnis). Früher hiess das Metzger. Was hat sich – nebst dem Namen – am heutigen Berufsbild geändert?

Da kommt mir als erstes das Image in den Sinn. Dem Metzger haftete früher etwas «groschlächtiges» an. Dieses Vorurteil stimmt längst nicht mehr, was nicht zuletzt belegt, dass auch Frauen diesen vielfältigen Beruf ausüben. Gleich zu Beginn der Ausbildung entscheidet man sich für einen der Schwerpunkte «Veredelung», «Verarbeitung», «Industrielle Verarbeitung» oder «Gewinnung». Wer sich für letzteres entscheidet arbeitet in einem Betrieb wo noch geschlachtet wird. Ich bin der «Verarbeiter», zerlege Fleisch, bereite hochwertige Produkte für den Verkauf vor, stelle Würste und Schinken her, erlerne das Räuchern von Fleischwaren und bereite Gerichte zu, die vorne im Laden angeboten werden. Unser Beruf verbindet das Wissen über die Herkunft und die Herstellung von gesunden Nahrungsmitteln mit hoher Handfertigkeit. Das tönt nicht nur toll, das ist auch eine stimmige Sache.

In einem Jahr schliessen Sie Ihre Lehre ab. Was kommt danach?

Ich möchte weiter auf dem Beruf arbeiten und zusätzlich eine Bauernschule absolvieren. Die eigene Metzgerei ist nicht unbedingt mein Wunsch. Vielleicht übernehme ich einmal den Hof meines Vaters. Bereits heute helfe ich den Eltern, die einen Milchbetrieb führen, Ackerbau betreiben und eine Kalbermast haben. Mein Herz schlägt seit meiner Jugend für den Bauernstand. Als gelernter Fleischfachmann EFZ bringe ich wichtiges und nützliches Wissen mit, um unseren Bauernbetrieb einst zu führen.

Und doch war Fleischfachmann EFZ Ihr erster Berufswunsch?

Nicht ganz. Erst wollte ich Bauer werden oder Landmaschinen-Mechaniker. Paul Boos, mein Chef, sprach mich eines Tages an und lud mich zum Schnuppern ein. Mir hat's gleich gut gefallen und ich bin immer noch glücklich über meine Entscheidung.

Wie sieht's mit Kochen aus? Stehen Sie zu Hause am Herd und verwöhnen Ihre Familie und Freunde?

Wenn ich Zeit und Lust habe, klar! Meistens bereite ich dann das Fleisch zu. Verwandte bitten mich immer mal wieder um einen Tipp oder fragen gleich direkt, ob ich das Fleisch bei ihnen zubereiten würde. Mein persönliches Lieblingsrezept ist ein gutes Stück Braten, im Ofen zubereitet. Im Sommer wird natürlich draussen gekocht. Dort stehe ich an unserem «Oklahoma Joe», dem Barbeque-Profigerät zum Grillen und Räuchern «Smoken». Führende Grill-Weltmeister bereiten ihr BBQ auf einem solchen «Joe» zu. Und auch bei mir stehen die Leute Schlange, wenn's würzig aus dem Rohr raucht (lacht).

Was machen Sie sonst noch in der Freizeit?

Ich bin Schwinger und seit acht Jahren Mitglied beim Schaffhauser Kantonalen Schwingerverband. Bis zum 16. Altersjahr treten die Jahrgänge gegeneinander an. Danach wird man bei den Aktiven eingeteilt und schwingt auch mit Älteren. Ich habe schon etliche Wettkämpfe bestritten. Wegen der Schule und weil ich auch mal wieder Zeit zu Hause verbringen möchte, lege ich momentan eine Pause ein. Ich habe ja auch noch weitere Hobbys, Schiessen ist eines davon.

Was raten Sie einem jungen Menschen, der sich für Ihr Gewerbe interessiert? Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, um glücklich und erfolgreich zu werden?

Man muss wollen, das ist das wichtigste und gilt nicht nur für die



Fleischfachmann-Ausbildung. Die Berufswahl sollte nicht aus einer Notlösung heraus passieren, sonst fehlt die nötige Motivation, die strengen Lehrjahre durchzustehen und Freude am Lernen zu haben. Körperliche Fitness und «e chli Chraft» sind natürlich auch wichtig und die Begeisterungsfähigkeit für's gute Essen und die Nahrungszubereitung. Ich meinte, man muss Fleisch mögen, obwohl ich diesbezüglich an einem unserer überbetrieblichen Kurse eines Besseren belehrt wurde. Stellen Sie sich vor, da outeten sich gleich zwei Vegetarier unter uns Berufskollegen. Ich war nicht der einzig, der sich darüber wunderte Aber man muss ja nicht alles verstehen

Monika Nievergelt von der FlaaPo sprach mit Hanspeter Frei. Der 17-jährige, angehende Fleischfachmann EFZ arbeitet in der Metzgerei Boos, Flaach. Paul und Käthi Boos führen den Betrieb seit 2003 und bilden seither mit Erfolg Lehrlinge aus.



Kanton Zürich
Bildungsdirektion

Zentrum Breitenstein

Mütter- und Väterberatung Berg am Irchel

Jeden 2. und 4. Freitagnachmittag des Monats
im reformierten Kirchgemeindehaus Berg am Irchel

Beratungstage 2017

13. Januar	14. Juli
27. Januar	28. Juli
10. Februar	11. August
24. Februar	25. August
10. März	08. September
24. März	22. September
28. April	13. Oktober
	27. Oktober
12. Mai	10. November
	24. November
09. Juni	08. Dezember
23. Juni	22. Dezember

Alle Beratungs- und Hausbesuchstermine auf Anmeldung.

Telefonsprechstunde:
Telefon 043 258 46 36
Dienstag, Mittwoch und Freitag 08.00 Uhr – 09.30Uhr

Terminvereinbarungen zu den Bürozeiten direkt über das Sekretariat Telefon 043 258 46 11

Beatrice Spescha-Killing, Mütterberaterin HFD

Cevi-Daten

Datum	Besonderes	Treffpunkt & Zeit
25. Februar		Pfarrhaus Flaach, 14 Uhr
11. März		Pfarrhaus Flaach, 14 Uhr
25. März		Pfarrhaus Flaach, 14 Uhr
2. April	Mitwirken im Miteinand-Gottesdienst	Schulhaus Volken, 10 Uhr
8. April		Pfarrhaus Flaach, 14 Uhr
8. April	Elternabend	Pfarrhaus Flaach, 17 Uhr
15.-30. April	Frühlingsferien, kein Cevi	
6. Mai	Hochzeit Pepp & Filou	Infos folgen, Nachmittag
13. Mai	Früeligmärt Flaach	Infos folgen, ganzer Tag
27. Mai	Filmabend	Infos folgen, Abend

Sommerlager

Das Highlight des Cevi-Jahres 2017 wird im Sommer, vom 18.-27. Juli stattfinden. Dann nämlich führt die Cevi-Region Winterthur-Schaffhausen ihr zweites Regionallager durch. Erwartet werden rund 800 TeilnehmerInnen aus 14 verschiedenen Abteilungen der Region Winterthur-Schaffhausen, unter anderem dem Cevi Flaachtal, sowie zwei Gastregionen. Und trotz der grossen Anzahl Personen werden die Flaachtaler natürlich beieinander campieren und zusammen essen, spielen, Sport treiben... Die Cevianer erwarten zehn abenteuerreiche Tage in der Natur, welche mit altersgerechtem Programm gefüllt sein werden. Das Programm dreht sich übrigens um den Wissenschaftler Professor Tiberius Eugenio Möbius, welcher es tatsächlich geschafft hat, eine Zeitmaschine zu bauen...

Mehr Informationen gibt es auch unter www.weltstadt.ws oder bei Jacqueline Ritzmann v/o Papagena. Anmelde-schluss ist der 31. März 2017. Das Leiterteam freut sich auf ein supercooles Lager mit dir!

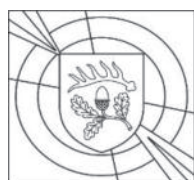
P.S. Falls ein Kind, welches nicht im Cevi ist, Lust hat mitzukommen, ist es natürlich auch herzlich willkommen! Bitte bei Jacqueline Ritzmann melden.

Jacqueline Ritzmann v/o Papagena, papagena@cevi.ws,
www.cevi-flaachtal.com

MODES Fugenabdichtungen

Christian Modes

Alte Rutschwilerstrasse 15a
8442 Hettlingen
Tel./Fax 052 232 47 57
Mobil: 079 605 32 44
E-Mail: modes@hispeed.ch
www.fugenmodes.ch



MSV Flaach

Schiesspublikation, Flaach 2017

Winterschiessen	So	15.01.2017	09:30 - 11:30
1. Oblig.u.freiw.Uebung (Schiesskurs)	Sa	25.03.2017	14:00 - 16:00
Freiwillige Übung 1 (Schiesskurs und Standstiche)	Fr	07.04.2017	18:30 - 20:30
Jungschützen - Training	Sa	01.04.2017	14:00 - 16:00
Gruppenmeisterschaft 1. Runde	Sa	15.04.2017	14:00 - 16:00
Freiwillige Übung 2 (Schiesskurs und Standstiche)	Di	18.04.2017	18:30 - 20:30
Gruppenmeisterschaft 2. Runde	Sa	22.04.2017	14:00 - 16:00
Jungschützen - Training	Sa	29.04.2017	14:00 - 16:00
2. Oblig.u.freiw.Uebung	Mi	24.05.2017	18:30 - 20:30
Feldschiessen	Fr	26.05.2017	18:00 - 20:30
Jungschützen - Training	Do	01.06.2017	18:30 - 20:30
Gemeinsame Übung (s Tal durab)	Fr	02.06.2017	18:30 - 20:30
Feldschiessen	Sa	10.06.2017	13:30 - 16:00
Feldschiessen	So	11.06.2017	09:00 - 11:30
Freundschaftsschiessen s Tal durab	So	16.07.2017	09:30 - 11:30
Chübelschüsse	Sa	19.08.2017	13:30 - 17:30
Jungschützen - Training	Do	24.08.2017	18:30 - 20:30
Chübelschüsse	Fr	25.08.2017	17:30 - 20:30
3. Oblig.u.freiw.Uebung	Do	31.08.2017	18:30 - 20:30
Freiwillige Übung 3 (Schiesskurs und Standstiche)	Mi	06.09.2017	18:30 - 20:30
Chübelschüsse	Sa	09.09.2017	09:00 - 12:00 / 13:00 - 17:30
Chübelschüsse	So	10.09.2017	09:00 - 12:00
Endschiessen	Sa	21.10.2017	12:00 - 15:00

Funktion	Name	Vorname	Erreichbarkeit
Präsident	Gisler	Roy	079/ 233 29 90
1. Schützenmeister / Vice Präsident	Frauenfelder	Marc	079/ 511 44 21
2. Schützenmeister	Gisler	Thomas	078/ 812 04 36
Nachwuchsleiterin Flaachtal	Müller	Beatrice	078/ 721 56 41
Nachwuchsleiter Flaachtal Stv.	Dusci	Gian-Andrea	078/ 943 41 82
Aktuar / Schiesssekretär	Bernhard	Laurent	078/ 822 36 97
Schützenstubenwirt / Vermietung	Kipfer	Peter	079/ 448 78 42
Kassier / Sonderaufgaben	Thiessen	Martin	078/ 878 63 78
Munitionsverwalter	Ott	Richard	079/ 276 22 44
Anlagenwart	Artho	Roger	079/ 772 23 92
Fähnrich	Fisler	Herbert	078/ 640 09 98
Webmaster	Bachofner	Stefan	079/ 279 42 55

Vermietung Schützenstube

Die Schützenstube kann von allen Einwohnern und Vereinen von Flaach gemietet werden.
Reservationen unter Tel. 079 448 78 42 / peter.kipfer@bluewin.ch, Kosten: 150 Fr. pro Tag.



Letzter

Unterhaltungsabend



Männerchor Flaach

Dirigent: Stephan Tschachtli

Samstag, 8. April 2017, 20.00 Uhr

Lustspiel:

Mit Tourischte isch alles andersch



Worbighalle Flaach

Saalöffnung und Abendessen

ab 18.30 Uhr

Eintritt frei/Kollekte

Kein Vorverkauf

Keine Platzreservation



Ostereierfärben für Erwachsene

Dienstag, 11. April 2017, 18:30 bis 21:30 Uhr in der Alten Fabrik Flaach

Lassen Sie Ihrer Kreativität und Experimentierlust freien Lauf und kreieren Sie mit der grossen Palette von über **30 verschiedenen Färbetechniken** bunte Osternester.

Von der traditionellen Technik mit Kräutern (Naturfarben) über das Ätzen und Gravieren bis hin zur Gummi- oder Wachstechnik, mit vielen Kaltfarben, ist das notwendige Material vorhanden. Schöner Nebeneffekt: Bei Ihnen zu Hause bleibt alles sauber! Lassen Sie sich von den vorhandenen Materialien inspirieren. Ein kleiner Osterbasteltisch steht auch bereit.

Mitbringen: gekochte, rohe oder ausgeblasene **Eier**.

Kosten: Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Gesucht werden für's Eierfärben: Alte oder defekte, gewaschene Nylonstrümpfe.

Sie können sie mitbringen oder abgeben bei:
Bea Frei-Hofer, Schulhausstrasse 16, 8416 Flaach

Ostereierfärben für Kinder

Mittwoch, 12. April 2017, 13:30 bis 16:00 Uhr in der Alten Fabrik Flaach

Traditionell werden wieder Ostereier gefärbt. Verschiedenste Techniken können erlernt und getestet werden. Gross und Klein sind Willkommen, Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person.

Mitbringen

- Gekochte Eier
- Rohe Eier für das Färben mit Naturfarben
- Defekte Feinstrümpfe für die Kräutertechnik
- Ausgeblasene Eier können auch gefärbt werden

Kosten

- CHF 6.– pro Person oder Familie
- Für weitere Osterdekorationen wird ein Aufpreis verrechnet

Besuchen Sie uns in der Alten Fabrik und Sie können das Osterfest mit schönen bunten Eiern feiern!

Gewerbeverein Flaachtal

Velo-Rally

Sonntag 7. Mai 2017

Start

Start: 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr

moser reisen ag Botzen 11, Flaach

Bosshard Söhne AG Desibachstrasse, Buch am Irchel

Ziel

Letzte Rückmeldezeit: 15.00 Uhr

moser reisen ag Botzen 11 Flaach

Startgeld pro Gruppe Fr. 5.00



Ab 10.30 Uhr Festwirtschaft

Nicht nur für Radler sondern für alle Flaachtaler



Rangverkündigung: 16.00 Uhr

Preise für alle Radler



**WETTEN,
DASS...**



MIN GOTT VOLL GENIAL ISCH ?

Kinderwoche vom 24. – 28. April 2017

Veranstalter: Evangelisch-methodistische Kirche Flaach
Anmeldung: bis 26. März 2017 online auf www.emk-flaach.ch
Infos: Samuel Meyer, Tel. 052 318 15 26, kiwo@emk-flaach.ch



CANADIAN BARBECUE 

SAMSTAG 27. MAI 2017
11:00 BIS 23:00 UHR

SPARE RIBS · BEEF BURGER · BAKED POTATOES

CANADIAN BEER 

BOOS

METZGEREI

ZUM ENGEL

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Käthi und Paul Boos

Metzgerei Boos
Wesenplatz 6 · 8416 Flaach · 052 318 11 63
info@metzgerei-boos.ch · www.metzgerei-boos.ch

*gemütliche
Fest-
wirtschaft*

 **PRÄSENTIERT**

Landihaus Berg am Irchel

HOUSE OF ROCK

**Freitag, 24. März und
Samstag, 25. März 2017**
20.00 Uhr EINTRITT FR. 12.-

Türöffnung 18.30 Uhr

MVBB BERG AM IRCHEL SPIELT
ELVIS / GUNS N ROSES
AC/DC / TINA TURNER
BON JOVI

THEATER / BAR

www.mvbbberg.ch

PUBLIREPORTAGE

Geschäftsübergabe

Rolf Schuler Malergeschäft wird zu farbpalette.ch



Von links: Andreas Bachofner, Rolf Schuler, Marco Egloff

Das Malergeschäft Schuler aus Flaach erfreute seit 1947 (Hch. Schuler) seine Kunden mit qualitativ einwandfreier Arbeit und reibungslosen Dienstabläufen. Altershalber reduzierte Rolf Schuler 2013 seine Arbeitstätigkeit und suchte einen Nachfolger, welcher zu diesem Zeitpunkt leider nicht gefunden wurde. Durch Zufall lernten sich Rolf Schuler und Andreas Bachofner kennen. Andreas Bachofner ist Firmeninhaber der farbpalette.ch, welche sich aus 3 Malerfachbetrieben zusammensetzt und in Seuzach, Winterthur und Aadorf tätig ist.

Ein zusätzlicher Standort in Flaach lag aufgrund ähnlicher Dienstleistungen auf der Hand und ist die Lösung für den Fortbestand der Malerfirma Rolf Schuler. Deshalb stehen wir Ihnen, seit dem 1. Januar 2017 mit unserer Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit gerne zur Verfügung!

Die Nähe zu unserer Kundschaft, sowie das Mitgestalten vor Ort ist uns ein Anliegen und zeichnet unsere Firmenphilosophie seit mehreren Jahrzehnten aus. Unsere Werkstatt konnten wir an der Worbigstrasse 14, in den Räumlichkeiten der Malerfirma Rolf Schuler einrichten und uns langfristig einmieten.

Wir freuen uns, die Kunden von Rolf Schuler kennenzulernen und Sie tatkräftig bei anstehenden Fragen rund um Ihren Liegenschaftenerhalt unterstützen zu dürfen!

farbpalette.ch 

Seuzach Winterthur Aadorf Flaach

Flaachtal GmbH

Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach

Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32

info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch

Unser Angebot:

- Renovationsarbeiten • Innen- und Aussen • Fassadensanierungen
- Neu- und Umbauten • Fugenlose Wand- und Bodenbeschichtungen
- Unterhalt, einfach ab eigener Hebebühne • Spritz- & Verputzarbeiten
- Tapezierarbeiten • Dekorative Malertechniken
- Schriften und Beschriftungen • Mobiles Sandstrahlen

Ihr Kontakt in Flaach: Marco Egloff

Telefon: 052 318 18 19

Mail: info@farbpalette.ch, www.farbpalette.ch

Jetzt aktuell

Schnitt-Tulpen

aus eigener Produktion



ZimmermannFlaach
Blumen & Gartenbau

Oberdorfstrasse 9 • 8416 Flaach

Tel. 052 318 11 47 • www.zimmermannflaach.ch



Restaurant Rübis&Stübis
Steubisallmend 2, 8416 Flaach
restaurant@ruebisundstuebis.ch
www.ruebisundstuebis.ch

Genossenschaft für Geniesser

Genießen Sie unsere saisonale und immer frische Küche mit Sinn für Nachhaltigkeit und die Region.

«Schnabulieren» oder «Schlemmen»?

Das Rübis&Stübis lädt mit Lounge, Cheminée und großzügiger Terrasse mit Blick auf den Rhein zum Verweilen und Genießen ein. Der große Gastraum eignet sich ideal für kurze Besuche auf ein erfrischendes Getränk, einen Kaffee oder einen entspannenden, hauseigenen Drink. Dazu bietet das «Schnabulierkärtli» ganztags feine Tellergerichte und Snacks, sowie eine tägliche Empfehlung und natürlich Süßes.

Wir bieten aber noch mehr!

Unser «Schlemmermenü» ist eine raffinierte Erweiterung der kleinen Karte. Genießer kommen hier voll auf ihre Kosten und haben die Möglichkeit auf eine Fünf-Gänge-Kombination zu einem sensationellen Preis. Hierfür emp-

fehlt sich der A-La-Card-Bereich, welcher mit gedeckten Tischen dem Raum eine weitere – optisch aufwertende – Nuance verleiht. Selbstverständlich eignet sich das Rübis&Stübis auch für Feiern jeglicher Art. Nennen Sie uns den Anlass und wir veranstalten Ihr ganz persönliches Fest!

Sonntagsbrunch (10-15 Uhr)

Wir bieten Ihnen zwei reichhaltige Buffets à discrétion. Sie finden frische Brote und Gipfeli, verschiedene Fisch-, Fleisch- und Käsesorten, Kartoffelsalat, frischen Fruchtsalat, Saft, Yoghurt, Milch und Müsli. Und dann gibt's natürlich Kaffee und Kuchen. Das warme Buffet punktet mit unserer Tortilla, einem saftigen Schübli und weissen Bohnen. Weitere Eier Speisen werden auf Wunsch frisch zubereitet und sind AUCH im sagenhaften Preis von CHF 39.00 inbegriffen. Kinder (6-9) zahlen einen Drittel und Jugendliche (10-15) die Hälfte.

Bei uns sind alle Gäste herzlich willkommen und keine Wünsche fehl am Platz. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen – En Guäte!

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Öffnungszeiten unserer Homepage.

Veranstaltungen

Bleiben Sie stets auf dem Laufenden und informieren Sie sich über unsere abwechslungsreichen Veranstaltungen unter www.ruebisundstuebis.ch/aktuell/

Reservationen telefonisch unter 052 355 15 50 oder online über www.ruebisundstuebis.ch/reservation/





Einfach gewinnen

Wir fördern bodenständig,
da Meister nicht vom Himmel fallen.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

HEV-Ratgeber rund um Ihr Eigenheim

Steuern beim Hausverkauf

Wer sein Haus oder seine Wohnung verkauft, möchte dies natürlich zum bestmöglichen Preis tun. Der Verkäufer ist zudem bestrebt, eine Kostenoptimierung auch punkto Steuern zu tun – genauer gesagt bei der Grundstückgewinnsteuer (GGST), welche anfällt, wenn ein Gewinn aus einem Liegenschaftsverkauf erzielt wird.

Bei der Berechnung der Grundstückgewinnsteuer sind nicht nur Kauf- und Verkaufspreis massgebend, sondern viele weitere Faktoren laufen in die Berechnung dieser Steuer mit ein. Für einen Verkäufer seiner Liegenschaft immer gut zu wissen, wo Potential gegenüber dieser Steuerberechnung besteht. So entscheidet die Haltedauer einer Liegenschaft, um wieviele Prozente sich die Grundstückgewinnsteuer



HEV Region Winterthur

reduzieren lässt. Massgebend sind immer die vollen Jahre des Besitzes. So empfiehlt es sich, die Eigentumsübertragung so zu planen, dass diese nicht kurz vor einem vollen Haltedauerjahr liegt. Eine Ermässigung der GGST liegt zwischen 5% ab fünf Jahren und maximal 50% nach 20 Jahren. Bei den Anlagekosten können wertvermehrnde Investitionen sowie auch der Erneuerungsfonds bei Stockwerkeigentum angerechnet werden. Auch weitere Gebühren und Kosten, welche während des Verkaufes angefallen sind, finden in der Steuerrechnung eine Abzugsberechtigung. So zum Beispiel die Notariats- und Grundbuchgebühren, Kosten für Zeitungs- und Internetinserate wie auch der Aufwand für die Mäklerprovision.

Mit verschiedenen Optimierungsmöglichkeiten bei der GGST kann zum Teil eine erhebliche Steuerreduktion erreicht werden.

Lesen Sie mehr zu diesem Thema auf unserer Homepage www.hev-winterthur.ch oder kontaktieren Sie uns unter Telefon 052 212 67 70.

Von der **Idee**
zur fertigen **Produktion**



Briefpapier passend zu **Kuverts** und **Visitenkarten**

Ein Zeichen
einer bewährten Firma.

Kontaktieren Sie und,
wir beraten Sie gerne.

Ihr Partner für
Konzepte
Gestaltung
Drucksachen
Beschriftungen



Online-Shop



**CHUCHI
WELT**

Gueti Planig – Gueti Chuchi



Türe



Schränke



Küche



Schreinerei

Chuchi Welt GmbH

Botzen 10D, 8416 Flaach, T 052 318 15 32
www.chuchiwelt.ch, info@chuchiwelt.ch

Guggenmusik SPECTACULUS Fasnachtsumzug Flaach 6. März 2017

Start: 14.14 Uhr, Werkgebäude (Besammlung 13.30 Uhr)
Ziel: Worbighalle

Anschliessend gibt es **Guggenkonzerte, Kinder-Maskenprämierung** sowie **Livemusik mit Thomy ab 16.00 Uhr** in der **Fasnachtsbeiz** für Jung und Alt!

Alle Kinder, die bei der Maskenprämierung mitmachen wollen, müssen um 13.30 Uhr bei der Aufstellung vor dem Umzug eine Nummer beziehen!



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau Telefon 044 867 01 88
8416 Flaach Telefon 052 318 14 44
8048 Zürich Telefon 044 401 04 84

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Samstag geschlossen

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

2. Durchführung aufgrund der grossen Nachfrage

Verschärfung der Energievorschriften und die Auswirkungen für alle Hauseigentümer – auch für Sie! Informieren Sie sich jetzt!

Referat, Podiumsdiskussion und Apéro

Einladung zur HEV-Veranstaltung

Dienstag, 28. März 2017. Beginn um 18.30 Uhr
Kongress- und Kirchgemeindehaus, Liebestrasse 3 in Winterthur
Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.



Weitere Informationen und Anmeldung unter www.hev-winterthur.ch oder Telefon 052 212 67 70



KURSE UND VERANSTALTUNGEN IN DER ZIEGELHÜTTE MÄRZ BIS JUNI 2017



HATHA YOGA am Mittwoch
Kurs für Neustarter und Wiedereinsteiger. Eine Yogalektion dauert 90 Minuten und setzt sich aus den Elementen Atemübungen, Körperübungen und Tiefenentspannung zusammen.

Einstieg jederzeit möglich.
Leitung: Anita Steiger
jeweils 19:00 - 20:30h

Infos und Anmeldung: Anita Steiger, 044 760 21 88
hathayoga@ziegelhuette.ch



**VORTRAG MIT LIVE-MUSIK:
MOZART –
DER UNVERFÄLSCHTE MENSCH**

Eine geraffte Darstellung seines kurzen Lebens und Schaffens – Ein literarischer und musikalischer Tatsachen-Krimi.

Mit Franz Burgert, freischaffender Autor, Musiker und Philosoph

Samstag, 25. März von 19.00 - 21.00h
Reservation: zentrum@ziegelhuette.ch, 052 318 13 00



**VASTU - WOHNEN IM
EINKLANG MIT DER NATUR.**
Der Wohnort sollte eine »Quelle der Kraft« sein und Raum für Erholung bieten. Das Vastu-Seminar zeigt auf, welche Naturgesetzmässigkeiten entscheidend sind für eine gute Wohnsituation und wie diese im persönlichen Wohnraum integriert werden können.

Fr - So 17. - 19. März

Referent: Guntram Stoehr, Freier Architekt,
Dipl.-Ing., Autor, Absolvent der Bauhaus-Universität

Infos und Anmeldung: zentrum@ziegelhuette.ch
052 318 13 00, www.ziegelhuette.ch



OSTERBRUNCH
Musikalische und vegetarische Leckerbissen

Jan-Andrea Bard, Piano Solo

Erwachsene: CHF 30.-,
Kinder bis 16 Jahre CHF 15.-

Sonntag, 16. April von 10.00 - 14.00h
Reservation: zentrum@ziegelhuette.ch, 052 318 13 00

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

FASTEN IN DER KARWOCHE, BASENFASTEN

Leitung: Elisabeth Specker-Küffer,
Fastenwanderleiterin und Erwachsenenbildnerin.
Sa - Sa, 8. April -15. April

MEDITATIONSKURS IAM@20, eine Meditations-
technik, die auf die Bedürfnisse berufstätiger Men-
schen abgestimmt ist. Die Meditation steigert Leistungs-
fähigkeit und Resilienz.

Samstag, 4. März und Sonntag, 25. Juni, 10 - 17h

MEDITATIONSKURS IAM@35 der Kurs eignet sich
gleichermassen für Anfänger und Fortgeschrittene
Sa - So, 22./23. April

Leitung: Susanne Schneeberger, Fachpsychologin
Yogalehrerin YS, Werner Iser, Dipl. rer. pol., Finanz-
berater.

BHAJANS SINGEN UND SPIELN LERNEN
für Anfänger und Fortgeschrittene.

Leitung: Bruno Steffen, Pianist und Komponist,
Fr - So, 5.- 7. Mai



VIPASSANA-MEDITATION
bedeutet intuitive Einsicht zu gewinnen, wie das Leben ist. Im Betrachten, Zulassen und Aushalten geschieht die Begegnung mit sich selbst.
In dem Masse, wie Wünsche und Ängste sich vermindern, wachsen Hiersein und Freiheit.

„Kein Weg, kein Ziel –
grenzenlose Weite“

Fr - So 31. März - 2. April

Leitung: Wolfgang Seifert, Meditationslehrer

Infos und Anmeldung: zentrum@ziegelhuette.ch
052 318 13 00, www.ziegelhuette.ch

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Ersparniskasse Schaffhausen AG
Filiale Weinland
Schaffhauserstrasse 26
8451 Kleinandelfingen

Telefon 052 304 33 33
www.ersparniskasse-weinland.ch



DION CLEAN SERVICE

*Ein Familienunternehmen mit 20 Jahren Erfahrung
in Reinigung und Hauswartung*

Ihre Ansprechpartner:

Region Zürcher Weinland
Christine Dion, 078 790 25 60

Region Frauenfeld/Winterthur
Alessandro Dion, 079 958 27 50

Unsere Dienstleistungen:

- Gebäudereinigung
- Bauschlussreinigung
- Privatreinigung auf Anfrage
- Wohnungsendreinigung mit Abgabegarantie

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Dion Clean Service steht für Schweizer Sauberkeit

Effiziente Vermarktung aus weiblicher Hand

Sprechen Sie mich auf Ihre Verkaufspläne an.
Melanie Corazzolla, Immobilienvermarkterin mit eidg. FA



Lösen Sie den Gutschein gleich jetzt telefonisch oder per E-Mail ein und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Er verpflichtet Sie zu nichts.

Concento Immobilien GmbH | Büelrainstrasse 15a | 8400 Winterthur
concento.ch | info@concento.ch | 052 202 88 38

CONCENTO IMMOBILIEN
WOHNEN IST HERZENSSACHE





Zu guter Letzt



Die Guggenmusik Spectaculus an einem Wochenende in Chalon-sur-Saône (Frankreich).



Sie heizten tüchtig die Fasnacht 2017 ein: viel Spectaculus am Maskenball Flaach.

Teilen Sie Ihre Bilder mit den FlaaPo-Lesern! Wir sind gespannt darauf.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
 Redaktion, Gestaltung, Anzeigenleitung: Stefan Leeger
 Monika Nievergelt Leeger
 flapo@flaach.zh.ch, Tel. 052 301 31 71

Auflage: 1000 Exemplare
 Druck: Witzig Druck, Marthalen
 Inserate-Tarife und Merkblatt: www.flaach.ch/flapo



Wichtige Termine

- 6. März 14 Uhr, Fasnachtsmontag, Flaach (siehe S. 29)
- 11. März Altpapier- und Kartonsammlung
- 19. März 10-17 Uhr, Eröffnungsfest Sonderausstellung «Vielfalt Auge- und Regenwald: Wie lange noch?». Naturzentrum Thurauen.
- 15./25. März 20 Uhr, House of Rock, Musikverein Brassbänd, Landihaus Berg a.l.
- 25. März 4. Espresso Contest, mit Abendveranstaltung, Brass Band Flaach
- 8. April 20 Uhr, Letzter Unterhaltungsabend Männerchor Flaach, Worbighalle
- 9. April 17 Uhr, «Stabat Mater», Konzert Frauenchor Volken, Bergkirche Rheinau
- 11. April 18.30-21.30 Uhr, Ostereierfärben für Erwachsene, Alte Fabrik Flaach
- 12. April 13.30-16 Uhr, Ostereierfärben für Kinder, Alte Fabrik Flaach
- 12. April 19 Uhr, «Stabat Mater», Konzert Frauenchor Volken, ref. Kirche Flaach
- 20. April Adonia-Konzert (evangelisch-reformierte Kirche Flaachtal)
- 2. Mai Blutspenden, Samariterverein
- 7. Mai ab 10.30 Uhr, Velo-Rally, Gewerbeverein Flaachtal
- 13. Mai Früeligsmärt Flaach
- 17. Mai Informationsveranstaltung Bau- und Zonenverordnung, Gemeindehaus
- 20./21. Mai Jugendsporttag, Turnverein
- 21. Mai Abstimmungswochenende
- 26. Mai Pony M. / Veranstaltung KuKo, Alte Fabrik

Beachten Sie die Anzeigen und Hinweise in der FlaaPo sowie das aktuelle Programm des Naturzentrums Thurauen www.naturzentrum-thurauen.ch
 Detaillierte Angaben zu den Anlässen finden Sie auf den Internetseiten der Veranstalter.

FlaaPo-Ausgaben 2017

Erscheinungsdaten:

2. Juni
 8. September
 24. November

Redaktionsschluss:

11. Mai
 17. September
 2. November

Merkblatt für Autoren und Inserenten: www.flaach.ch (FlaachemerPost)